



Swiss Payment Standards 2020

Schweizer Implementation Guidelines
für Kunde-Bank-Meldungen
für Überweisungen im Zahlungsverkehr

Customer Credit Transfer Initiation (pain.001)

Version 1.10, gültig per 20. November 2020



Allgemeine Hinweise

Anregungen und Fragen zu diesem Dokument von Bankkunden können an das jeweilige Finanzinstitut oder Softwarehaus gerichtet werden.

Anregungen und Fragen zu diesem Dokument von Finanzinstituten oder Softwarehäusern können an SIX Interbank Clearing AG unter folgender Adresse gerichtet werden: operations@six-group.com.

Änderungskontrolle

Alle durchgeführten Änderungen an diesem Dokument werden in einem Revisionsnachweis mit Versionsangabe, Änderungsdatum und einer kurzen Änderungsbeschreibung aufgelistet.

Revisionsnachweis

Version	Datum	Änderungsbeschreibung
1.10	28.02.2020	Vorspann: Allgemeiner Hinweis aufgeteilt nach Adressaten (Bankkunden bzw. Finanzinstitute/Softwarehäuser) und E-Mail-Adresse aktualisiert. Kapitel 1: Zusatzerklärung zu PaCoS gelöscht. Kapitel 1.2: Referenzen [4] und [5] aktualisiert, Referenz [11] neu hinzugefügt. Links aktualisiert. Kapitel 2.2.1: Neue Variante V4 bei Zahlungsart 4 eingefügt. Kapitel 2.3.1: Angaben zur verwendeten Software und deren Version präzisiert und mit der Angabe des Softwareherstellers ergänzt. Kapitel 2.3.3: Angaben zu einzelnen Betrags-Elementen in Zusammenhang mit bestimmten Zahlungsarten ergänzt, primär im Bereich «Equivalent Amount». Angaben zum Element «Creditor Agent» präzisiert. Beschreibung zum Element «Regulatory Reporting» präzisiert und um den Hinweis zur Handhabung durch die Bank bei einzelnen Zahlungsarten ergänzt. Beschreibung zum Element «Creditor Reference Information/Reference» ergänzt, Anmerkungen zum Enddatum des IPI-Beleges entfernt. Kapitel 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3: Beschreibung zum Zeichensatz komplett überarbeitet. Kapitel 2.4.4.2: Beschreibung zur Verwendung der ISO-Creditor-Referenz ergänzt. Kapitel 2.4.7: Beschreibung zur Verwendung von Adressinformationen präzisiert und ergänzt.
1.9	11.02.2019	Kapitel 1.2: Neue Referenzdokumente hinzugefügt. Kapitel 1.5: Aussagen zur «Verwendung leerer Elemente» präzisiert. Kapitel 2.2 und 2.3.3: Angaben zum Creditor Agent bei der Zahlungsart 4 «Fremdwährung» ergänzt. Kapitel 2.2.2: Angaben zur QR-Rechnung präzisiert. Kapitel 2.3.2: Angaben zu Salärzahlung / «vertraulichen Zahlung» präzisiert. Kapitel 2.3.3: Beschreibung des Elements «Exchange Rate Information», Beschreibung zum Aufbau ESR-Teilnehmernummer und Beschreibung zur Identifikation der strukturierten Referenz ergänzt. Kapitel 2.3.3: Neues Element «Regulatory Reporting» (erforderlich bei Zahlungen in bestimmte Länder). Kapitel 2.4.1: Beschreibung zum Zeichensatz für Referenzen präzisiert.
1.8	27.01.2018	Publikation als «Korrektur-Version»: Ersetzt ursprüngliche Version 1.8 vom 18.12.2017. Die Änderungen sind im Dokument mit einem senkrechten Strich am Seitenrand markiert.
	18.12.2017	Titel auf «Swiss Payment Standards 2018» geändert, Version und Gültigkeitsbeginn auf Titelblatt aufgeführt. Generell: Umbenennung von «Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard» in «Swiss Payment Standards». Kapitel 1: Swiss Usage Guide entfernt. Kapitel 1.2: Neue Version 1.1 des SEPA Credit Transfer Rulebooks. Kapitel 1.3.2: Dokumentbezeichnungen aktualisiert. Kapitel 1.5: Statusbeschreibungen präzisiert. Kapitel 2.2.1: Beschreibung und Fussnote zu Creditor Agent für Zahlungsart 3 und 5 geändert. Kapitel 2.2.1, 2.2.2, 2.3.3 und 2.4.4.2: Starttermin QR-Rechnung angepasst. Kapitel 2.3.1: Änderung der generellen Definition von <NbOfTx>.

Version	Datum	Änderungsbeschreibung
		Kapitel 2.3.2: Änderungen der generellen Definitionen von: – <BtchBookg>, – <PmtTpInf>/<LclInstrm>/<Cd>, – <DbtrAcct>, – <DbtrAgt>, – <DbtrAgt>/<FinInstnId>/<ClrSysMmbId>/<ClrSysId>/<Cd>. Kapitel 2.3.2: Änderungen der zahlungsartsspezifischen Definitionen von: – <PmtTpInf>/<InstrPrty> Kapitel 2.3.2: Bei <DbtrAgt>/<FinInstnId>/<ClrSysMmbId>/<ClrSysId>/<Cd> zusätzlichen Fehlercode CH17 eingefügt. Kapitel 2.3.2 und 2.3.3: Referenz der «Payments External Code Lists» von [7] auf [8] korrigiert. Kapitel 2.3.3: Änderung der generellen Definition von <Amt>. Kapitel 2.3.3: Änderungen der zahlungsartsspezifischen Definitionen von: – <PmtTpInf>/<InstrPrty>, – <CdtrAgt>, – <CdtrAgt>/<FinInstnId>, – <CdtrAcct>/<Id>/<IBAN>, – <RmtInf>/<Ustrd>, – <RmtInf>/<Strd>, – <RmtInf>/<Strd>,<CdtrRefInf>, – <RmtInf>/<Strd>,<CdtrRefInf>/<Tp>/<CdOrPrtry>/<Prtry>. Kapitel 2.4.4.2: Text zu unstrukturierter Kundenreferenz als «Remittance Information» präzisiert. Kapitel 3.2: Daten der Zahlungsgruppe 2 des Beispiels geändert (Währung und Postkontonummer). Anhang C: Bei Referenztyp und Referenz den Code ISO und in Detailbeschreibung zu Remittance Information SCOR entfernt. Status der Referenz von O auf D geändert. Elemente <UltmtCdtr> und <UltmtDbtr> eingefügt.
1.7.2	22.09.2017	Publikation als «Minor»-Version: Kapitel 1.5: Hinweis angefügt, dass die Verwendung von «CDATA» nicht unterstützt wird. Kapitel 2.2.1 und 2.3.3: Wegfall der Angaben zum Creditor Agent (IID/BIC) ab dem 01.01.2019 bei der Zahlungsart 3, wenn IBAN/QR-IBAN geliefert wird. Kapitel 2.3.3: Hinweis auf Betragsbereich verschoben, Hinweis über Nichtverwendung von Ultimate Debtor entfernt. Hinweis angefügt, dass die QR-IBAN ab 01.01.2019 gültig ist. Kapitel 2.4.4.2: Hinweis angefügt, dass die Schweizer QR-Referenz ab 01.01.2019 verwendet werden kann.
1.7.1	07.08.2017	Publikation als «Minor»-Version: Umbenennung von «Schweizer Empfehlungen» in «Swiss Payment Standards».
1.7	29.05.2017	Kapitel 1.2: Neue Version des EPC Rulebook und der EPC Implementation Guidelines. Neue Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung. Kapitel 2.2.1: Tabelle «Zahlungsarten Inland» aktualisiert. Kapitel 2.2.2 neu eingefügt (QR-Rechnung). Kapitel 2.3: Diverse Anpassungen der generellen und der zahlungsartsspezifischen Definitionen. Kapitel 2.4.1: Hinweis EPC-Dokument EPC230-15 eingefügt.

Version	Datum	Änderungsbeschreibung
		Kapitel 2.4.4.2: Abschnitt «Verwendung der Schweizer QR-Referenz» neu eingefügt. Kapitel 3.2: Inhalte IBAN und BIC der Beispiele geändert. Anhang C «Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001» neu eingefügt.
1.6.1	07.11.2016	Publikation als «Minor»-Version: Kapitel 2.2.2 «Einzahlungsschein mit Datencode» (gültig ab 2018) überarbeitet. In Kapitel 2.3.2 und 2.3.3 alle Hinweise auf Zahlungsarten E1 und E2 gelöscht.
1.6	11.07.2016	Titelblatt und Farbgebung von Tabellen und Abbildungen gemäss neuen Brand Identity Guidelines angepasst. Diverse textliche Anpassungen/Vereinheitlichungen im ganzen Dokument. Regeln präzisiert: • Creditor: Angabe der Empfängeradresse bei Zahlungsart 5 und 6 empfohlen («Gefahr» von Rückleitungen). • Creditor Agent: Anwendung der «IBAN only Rule» bei Zahlungsart 5: «Creditor Agent» kann bei der Lieferung von IBAN im «Creditor Account» entfallen. • Intermediary Agent: Nur für Zahlungsart 4 und 6 zugelassen. • Instruction for Debtor Agent: Nur nach Absprache mit dem Finanzinstitut als AOS zugelassen. • Instruction Priority: Präzisierung der Anwendung. Vorwort ergänzt mit Erklärungstext zum Wechsel von BC-Nr. zu IID. Alle Angaben zu Customer Payment Status Report (pain.002) ausgelagert in eigene Implementation Guidelines. Kapitel 1.2: Referenzdokumente aktualisiert. Kapitel 1.5: Hinweis über Verwendung leerer Elemente und Statusliste präzisiert.
1.5.1	23.10.2015	Publikation als «Minor»-Version: Im Element «Reference» (Index 2.126) Zahlungsart E2 auf Zahlungsart E1 korrigiert und Herkunft aus QR-Code Index 7 angegeben.
1.5	10.08.2015	Kapitel 1: Neue Dokumente der Swiss Payment Standards und deren Beschreibung angefügt. Kapitel 1.1: Hinweis auf Download-Adresse für aktuellste Version eingefügt. Kapitel 1.2: Neue Version 8.0 des EPC Rulebook und der EPC Implementation Guidelines. Kapitel 1.3.2: Neue Dokumente der Swiss Payment Standards angefügt. Kapitel 1.5: Hinweis über zulässige Zeichen eingefügt. Statusliste erweitert. Hinweis auf Einreichung EPC mit einem von EPC veröffentlichten XML-Schema entfernt. Kapitel 1.6: Angaben und Beispiel zur Darstellung der Auswahl eingefügt. Kapitel 2.2 unterteilt in Kapitel 2.2.1 (bisheriger Text) und neues Kapitel 2.2.2 (Ausblick «Einzahlungsschein mit Datencode») mit den neuen Zahlungsarten E1 und E2. Kapitel 2.2.1: Hinweise zu Tabelle 4 und 5 eingefügt. Kapitel 2.3: Tabellen aktualisiert: Neue Zahlungsarten E1 und E2, CH-Fehlercodes gelöscht, Definitionsänderungen bei Element Code (2.9 und 2.34), Instruction for Debtor Agent (2.85), diverse zahlungsartspezifische Definitionsanpassungen. Kapitel 2.4.2.2: Anmerkung IPI-Beleg eingefügt. Kapitel 3.2: Tabellen aktualisiert: Hinweise auf CH-Fehlercodes gelöscht. Kapitel 3.2.5: CH-Fehlercodes gelöscht. Fehlercodeliste aktualisiert. Kapitel 3.4: In Beispiel ISO-Fehlercode anstatt CH-Fehlercode verwendet. Anhang A: Schemaversion korrigiert auf pain.001.001.03.ch.02.xsd. Anhang D: Abbildung aktualisiert.

Version	Datum	Änderungsbeschreibung
1.4	30.06.2013	Diverse Präzisierungen und Ergänzungen, Berücksichtigung der ab 1.2.2014 gültigen EPC-Definitionen
1.3	30.04.2012	Diverse Präzisierungen und Ergänzungen, neues Firmenlogo
1.2	16.08.2011	Generelle Aktualisierung des Dokuments
1.1	30.04.2010	Neues Element «Contact Details» (1.8) für Angaben zur verwendeten Software und deren Version in der Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) eingefügt. Für «Message Identification» (1.1), «Payment Information Identification» (2.1), «Instruction Identification» (2.29) und «End To End Identification» (2.30) der Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) sind nur Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz zugelassen. Beim Element «Group Status» der Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) Status von «Mandatory» auf «Dependent» geändert und Definitionstext angepasst.
1.0	15.02.2010	Erstausgabe

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	8
1.1	Änderungskontrolle	8
1.2	Referenzdokumente	9
1.3	Übersicht über Meldungsstandards	10
1.3.1	ISO 20022	10
1.3.2	Swiss Payment Standards	10
1.3.3	SEPA-Meldungsstandard	12
1.4	Darstellung von XML-Meldungen	12
1.5	XML-Meldungskonventionen	13
1.6	Darstellungskonventionen	15
1.7	Abgrenzungen	16
2	Customer Credit Transfer Initiation (pain.001)	17
2.1	Allgemeines	17
2.2	Zahlungsarten	18
2.2.1	Vorgehen bei der Validierung durch das Finanzinstitut	18
2.2.2	QR-Rechnung	20
2.3	Technische Spezifikationen	21
2.3.1	Group Header (GrpHdr, A-Level)	21
2.3.2	Payment Information (PmtInf, B-Level)	24
2.3.3	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)	33
2.4	Fachliche Spezifikationen	54
2.4.1	Zeichensatz	54
2.4.2	Referenzen	56
2.4.3	Identifikation des Zahlungspflichtigen	58
2.4.4	Duplikatsprüfung	58
2.4.5	Verwendung von Adressinformationen	58
3	Beispiel eines Zahlungsauftrags als pain.001-Meldung	60
3.1	Geschäftsfall	60
3.2	Daten des Beispiels	60
	Anhang A: XML-Schema und Beispiel	62
	Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung	63
	Anhang C: Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001	65
	Anhang D: Zeichenumwandlungstabelle	69
	Anhang E: Basis der Swiss Payment Standards	71
	Anhang F: Tabellenverzeichnis	72
	Anhang G: Abbildungsverzeichnis	72

1 Einleitung

Die Swiss Payment Standards für die Umsetzung des Meldungsstandards für «Payments Initiation» und «Cash Management» basierend auf dem ISO-20022-Standard werden im Auftrag des PaCoS (Payments Committee Switzerland) erarbeitet. Basis für diese Version bilden der «ISO Maintenance Release 2009» und die aktuellen EPC-Empfehlungen.

Die Swiss Payment Standards bestehen aus den Dokumenten:

- Schweizer Business Rules
- Schweizer Implementation Guidelines
 - für Überweisungen (pain.001) (vorliegendes Dokument)
 - für das Schweizer Lastschriftverfahren (pain.008)
 - für das SEPA-Lastschriftverfahren (pain.008)
 - für Cash-Management-Meldungen (camt.052, camt.053 und camt.054)
 - für den Status Report (pain.002)
 - für die QR-Rechnung

Im ersten Dokument, den **Business Rules**, werden die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus der Prozesssicht beschrieben. Es behandelt folgende Themen:

- Definition und Beschreibung der einzelnen Geschäftsfälle mit den relevanten Akteuren und den eingesetzten Meldungen (Zahlungsarten, Reportvarianten)
- Darstellung der Meldungsstrukturen als Übersicht mit Vertiefung einzelner Strukturelemente
- Beschreibung der wichtigsten Validierungsregeln und Fehlerbehandlungen.

Die **Implementation Guidelines** dienen als Anleitung für die technische Umsetzung des Standards und bieten Hilfestellung für die Realisierung der einzelnen Meldungstypen. Sie beschreiben die XML-Strukturen und Validierungsregeln im Detail.

1.1 Änderungskontrolle

Die Dokumente Schweizer Business Rules und Implementation Guidelines unterstehen der Änderungshoheit der

SIX Interbank Clearing AG
Pfingstweidstrasse 110
CH-8021 Zürich

und widerspiegeln die Empfehlung der Schweizer Finanzinstitute. Zukünftige Änderungen und Erweiterungen erfolgen durch SIX Interbank Clearing.

Die aktuellste Version dieses Dokuments kann von der Webseite von SIX Interbank Clearing an der folgenden Adresse heruntergeladen werden: www.iso-payments.ch

1.2 Referenzdokumente

Ref	Dokument	Titel	Quelle
[1]	Payments Maintenance 2009	Message Definition Report, Approved by the Payments SEG on 30 March 2009, Editon September 2009	ISO
[2]	pain.001.001.03	XML Schema Customer Credit Transfer Initiation V03	ISO
[3]	pain.002.001.03	XML Schema Customer Payment Status Report V03	ISO
[4]	EPC125-05	SEPA Credit Transfer Rulebook Version 2019 Version 1.0	EPC
[5]	EPC132-08	SEPA Credit Transfer Implementation Guidelines 2019 Version 1.0	EPC
[6]	Schweizer Business Rules	ISO 20022 Payments – Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management für Kunde-Bank-Meldungen	SIX Interbank Clearing
[7]	Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung	Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung – Technische und fachliche Spezifikationen des Zahlteils mit Swiss QR Code	SIX Interbank Clearing
[8]	Payments External Code Lists	Inventory of External Payment Code Lists	ISO
[9]	EPC230-15	EPC Clarification Paper on the Use of Slashes in References, Identifications and Identifiers	EPC
[10]	QR-IBAN/QR-IID	Fachliche Informationen zur QR-IID und QR-IBAN	SIX Interbank Clearing
[11]	Handbuch ESR	Oranger Einzahlungsschein mit Referenznummer in CHF und EUR	PostFinance

Tabelle 1: Referenzdokumente

Organisation	Link
ISO	www.iso20022.org
EPC	www.europeanpaymentscouncil.eu
SIX	www.iso-payments.ch www.sepa.ch www.six-group.com/interbank-clearing

Tabelle 2: Links zu entsprechenden Internetseiten

1.3 Übersicht über Meldungsstandards

1.3.1 ISO 20022

Der ISO-20022-Meldungsstandard spezifiziert die «Payment Initiation Messages»:

- Customer Credit Transfer Initiation (pain.001) und
- Customer Direct Debit Initiation (pain.008)

Weitere zugehörige Meldungen sind zum Beispiel:

- Customer Payment Status Report (pain.002)

Alle diese Meldungen sind im Dokument «ISO 20022 Message Definition Report: Payments – Maintenance 2009» [1] beschrieben. Die Meldung «pain.007» wird in der Schweiz zurzeit nicht verwendet und deshalb an dieser Stelle nicht weiter thematisiert.

Die Meldungen «pain.008» und «pain.002» werden in der Schweiz in separaten Dokumenten behandelt.

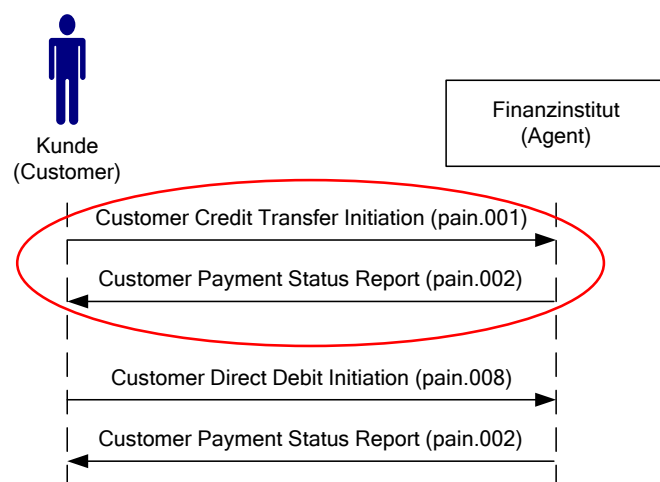


Abbildung 1: Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht

Die Meldungsflüsse sind in der vorstehenden Abbildung 1 verdeutlicht. Die Meldung «pain.002» wird vom Empfänger von Meldungen «pain.001» und «pain.008» zur Rückmeldung des Validierungsergebnisses an den Absender zurückgesendet.

Die im ISO-20022-Standard spezifizierten Meldungen sind universell einsetzbar, gelten für alle Währungen und umfassen alle Möglichkeiten. Für spezielle Einsatzgebiete und länderspezifische Gegebenheiten werden die Meldungen angepasst, d.h. es werden nicht alle Möglichkeiten des Standards verwendet.

1.3.2 Swiss Payment Standards

Grundlage für den von den Schweizer Finanzinstituten empfohlenen Meldungsstandard ist der ISO-20022-Standard. Neben dem SEPA-Meldungsstandard gemäss EPC-Empfehlung werden auch alle gängigen Zahlungsarten im nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr abgebildet.

Die Swiss Payment Standards umfassen alle durch den EPC im SEPA Credit Transfer Scheme Rulebook festgelegten zwingend erforderlichen Datenelemente, haben aber für die optionalen Datenelemente teilweise abweichende Festlegungen, um den Bedürfnissen der Schweizer Finanzinstitute zu entsprechen.

Die Swiss Payment Standards sind in folgenden Dokumenten spezifiziert:

- Swiss Payment Standards: Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines für Überweisungen (vorliegendes Dokument)
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines für Status Report
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines für das SEPA-Lastschriftverfahren
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines für das Schweizer Lastschriftverfahren
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines für Cash-Management-Meldungen
- Swiss Payment Standards: Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung

Die Schweizer Business Rules beschreiben die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus Prozesssicht.

Das vorliegende Dokument Schweizer Implementation Guidelines Credit Transfer enthält Spezifikationen und Anleitungen für die technische und fachliche Umsetzung für Kunde-Bank-Meldungen bzw. «Payment Status Report (Bank-to-Customer)» für Überweisungen gemäss Swiss Payment Standards.

Die nachstehende Abbildung 2 zeigt den Übereinstimmungsgrad der Swiss Payment Standards mit ISO 20022 und SEPA.

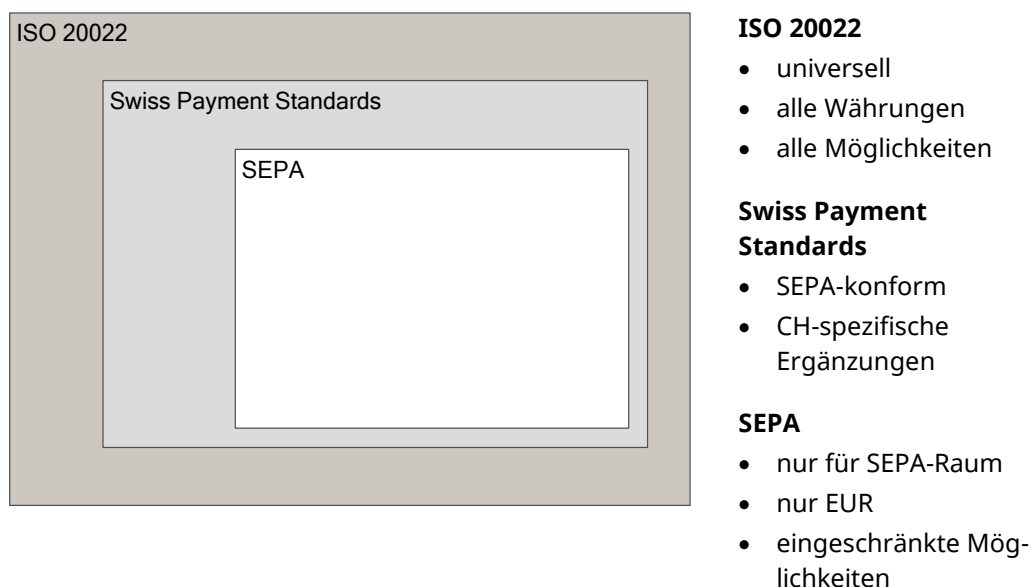


Abbildung 2: Übereinstimmungsgrad der Swiss Payment Standards mit ISO 20022 und SEPA

Hinweis: Die für den ISO-20022-Standard und die Swiss Payment Standards verwendeten Farben braungrau und hellgrau werden in diesem Dokument auch in den Spaltenüberschriften der Tabellen angewendet.

1.3.3 SEPA-Meldungsstandard

Für Zahlungen in den SEPA-Raum (Single Euro Payments Area) sind der SEPA-Meldungsstandard sowie die Swiss Payment Standards von Bedeutung (siehe Kapitel 2.2 «Zahlungsarten», Zahlungsart 5).

Für eine effiziente Nutzung im SEPA-Raum (EU-Staaten, EWR-Länder Monaco und Schweiz) wurden Einschränkungen im ISO-20022-Standard vorgenommen, welche durch den European Payments Council (EPC), das Entscheidungsgremium der europäischen Banken und Bankenverbände für den Zahlungsverkehr, im November 2009 verabschiedet wurden.

Der SEPA-Meldungsstandard ist in den folgenden, auf der Webseite des European Payments Council (EPC) publizierten Dokumenten spezifiziert:

- EPC125-05 SEPA Credit Transfer Rulebook [4]
- EPC132-08 SEPA Credit Transfer Implementation Guidelines [5]

1.4 Darstellung von XML-Meldungen

Der logische Aufbau von XML-Meldungen entspricht einer Baumstruktur. Diese Struktur kann auf verschiedene Arten dargestellt werden: grafisch, tabellarisch oder textlich. Die textliche Darstellung eignet sich gut für konkrete Meldungsbeispiele, während die tabellarische und die grafische Darstellung vor allem der übersichtlichen Erläuterung von XML-Schemas dienen. Die in diesem Dokument verwendeten Abbildungen basieren auf dem Schema der Swiss Payment Standards.

XML-Editoren mit der Möglichkeit zur grafischen Darstellung verwenden Symbole, die je nach Editortyp leicht abweichend aussehen können (die Abbildungen in diesem Dokument wurden mit dem Editor XMLSpy von Altova GmbH erzeugt). Die wichtigsten Symbole werden im Anhang B kurz vorgestellt. Detaillierte Angaben sind im Benutzerhandbuch bzw. der Online-Hilfe des verwendeten XML-Editors zu finden.

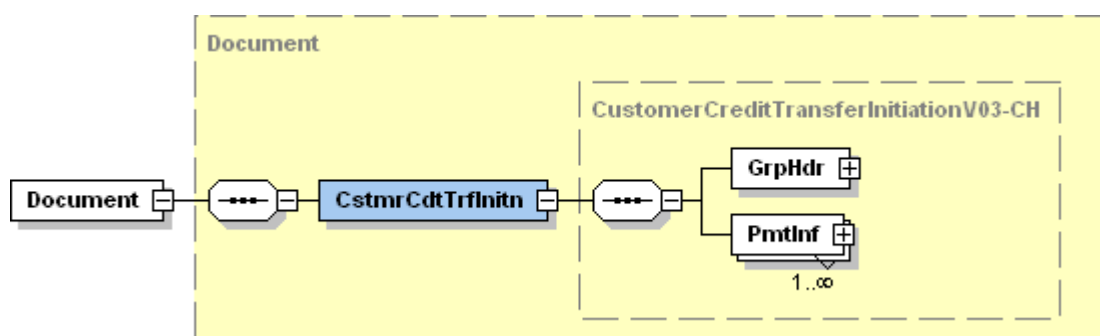


Abbildung 3: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung

1.5 XML-Meldungskonventionen

Für die Betrachtungen in diesem Dokument werden grundsätzliche XML-Kenntnisse vorausgesetzt und deshalb werden nur noch spezielle Punkte erläutert.

Zulässige Zeichen

Die in XML-Meldungen gemäss Swiss Payment Standards zulässigen Zeichen sind im Kapitel 2.4.1 «Zeichensatz» spezifiziert.

Hinweis:

- Die Verwendung leerer Elemente ist nicht zulässig
- Elemente dürfen nicht ausschliesslich Leerzeichen enthalten
- Referenzelemente dürfen nicht mit Leerzeichen beginnen
- Elemente, welche Code-Werte enthalten, dürfen keine Leerzeichen enthalten, z.B. Element «Category Purpose» oder «Service Level»

Fehlerhaft eingelieferte Zahlungen werden in der Regel abgewiesen.

Leerzeichen können aber weiterhin innerhalb eines Elements vorkommen, beispielsweise bei einem Doppelnamen ohne Bindestrich wie: «Meier Mueller» oder «Muster AG».

Status

Folgende Status (Angaben über die Verwendung) sind für die einzelnen XML-Elemente gemäss Swiss Payment Standards möglich:

Status	Bezeichnung	Beschreibung
M	Mandatory	Das Element ist obligatorisch. Wenn das Element nicht verwendet wird, weist eine Schweizer Bank die Verarbeitung der Meldung zurück.
R	Recommended	Die Verwendung des Elementes ist empfohlen. Wenn das Element nicht verwendet wird, wird die Meldung von einer Schweizer Bank trotzdem verarbeitet.
O	Optional	Das Element ist optional. • Kunden dürfen dieses Element einliefern, die Informationen werden vom Finanzinstitut akzeptiert. • Finanzinstitute lassen die Einlieferung dieser Elemente zu, fordern die Einlieferung der Elemente aber nicht als zwingend ein.
D	Dependent	Die Verwendung des Elementes ist abhängig von anderen Elementen. Je nach Inhalt bzw. Vorhandensein eines anderen Elementes kann das Element obligatorisch oder optional sein.
BD	Bilaterally Determined	Das Element wird nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verarbeitet.
N	Not Allowed	Darf nicht verwendet werden.

XML-Schema-Validierung

Die technische Validierung der verschiedenen XML-Meldungen erfolgt mit Hilfe von XML-Schemas. Diese definieren die zu verwendenden Elemente, deren Status (obligatorisch, fakultativ, abhängig), das Format ihres Inhalts und den Inhalt selbst (in bestimmten Fällen werden die zulässigen Codes im XML-Schema aufgeführt). Die in den Tabellen dieses Dokuments angegebenen Datentyp-Bezeichnungen entsprechen den in den XML-Schemas definierten Datentypen.

Für die Swiss Payment Standards werden eigene XML-Schemas als Varianten der ISO-20022-XML-Schemas herausgegebenen, bei denen z.B. nicht benötigte Elemente weggelassen oder Status geändert worden sind. Diese XML-Schemas definieren den für die Schweiz gültigen Datenumfang. Datentypen, welche unverändert aus dem ISO-Standard übernommen wurden, besitzen dieselben Namen. Für abgeänderte Datentypen wurden die Namen mit entsprechenden Erweiterungen versehen, welche die Unterschiede zu den ursprünglichen ISO-Datentypen erkennbar machen.

Beispiel 1: ISO-Datentyp: FinancialInstitutionIdentification7
 CH-Datentyp: FinancialInstitutionIdentification7-CH_BicOrClrId

Beispiel 2: ISO-Datentyp: PartyIdentification32
 CH-Datentyp: PartyIdentification32-CH_NameAndId

In den XML-Schemas sind keine Anmerkungen eingefügt. Die Informationen zu den einzelnen Datenelementen sind diesen Implementation Guidelines zu entnehmen. Im Quelltext des XML-Schemas «pain.001» sind XML-Kommentare eingefügt, welche die Abweichungen zum Original-Datentyp gemäss ISO-Standard dokumentieren.

Die Bezeichnungen der XML-Schemas in den Swiss Payment Standards sowie Links zu den Original-XSD-Dateien sind im Anhang A aufgeführt.

Angabe von Schema Location und Namespace in XML-Meldungen

Mit der «Schema Location» in XML-Meldungen wird angegeben, mit welchem XML-Schema die technische Validierung durchgeführt werden soll und wo dieses Schema abgelegt ist. Zur «Schema Location» gehört auch die Namespace-Angabe (xmlns=«...»). Bei Angabe eines anderen als dem zugelassenen Namespace wird die ganze Meldung zurückgewiesen.

Verwendung von CDATA

Die Verwendung von CDATA wird nicht unterstützt, allfällige Informationen werden ignoriert.

Verwendung des Schweizer XML-Schemas

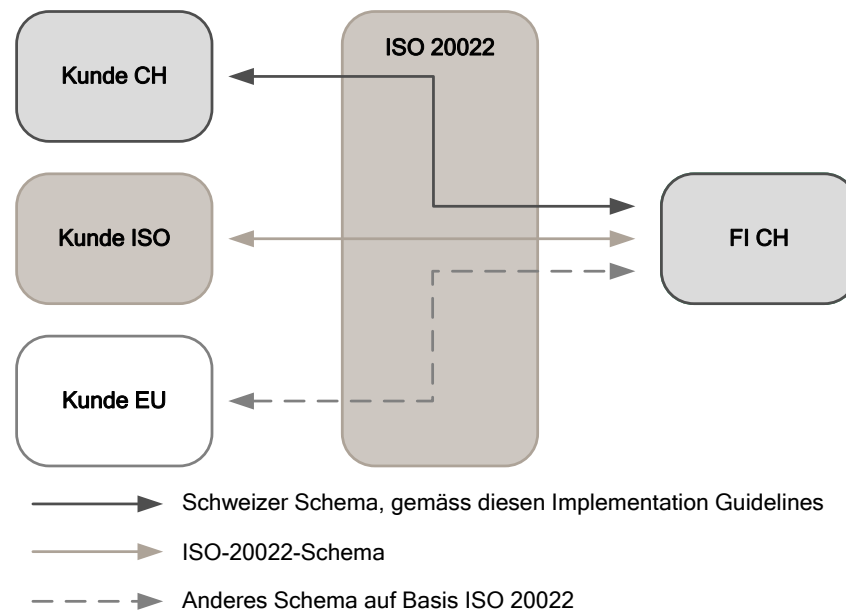


Abbildung 4: Verwendung des Schweizer XML-Schemas

Die Definitionen im Schweizer XML-Schema entsprechen den Beschreibungen in diesen Implementation Guidelines und sollen primär zur Validierung erstellter XML-Dateien dienen. Die Einreichung selbst kann entweder mit diesem Schweizer XML-Schema oder dem offiziellen ISO-20022-XML-Schema erfolgen. Das zu verwendende XML-Schema ist mit den jeweiligen Finanzinstituten abzustimmen.

1.6 Darstellungskonventionen

Für dieses Dokument gelten die folgenden Darstellungskonventionen.

Bezeichnung von XML-Elementen

In verschiedenen Publikationen werden die Namen von XML-Elementen als ein Begriff ohne Leerzeichen geschrieben, also z.B. CreditTransferTransactionInformation. Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument in der Regel Leerzeichen eingefügt.

Daten in den Tabellen

Die Tabellen enthalten Informationen aus ISO 20022 (Index, Multiplicity, Message Item, XML-Tag). Zusätzlich sind in den Tabellen folgende Informationen zu den Swiss Payment Standards zu finden:

- Status des Elements (gemäss Definition im Kapitel 1.5 «XML-Meldungskonventionen»)
- Generelle Definition
- Zahlungsartsspezifische Definitionen
- Fehlercode, welcher bei allfälligen Fehlern im «Customer Payment Status Report» (pain.002) zurückgemeldet wird

Hinweis: Wird bei der Schema-Validierung in einem beliebigen Element ein Fehler festgestellt, wird immer die ganze Meldung zurückgewiesen (Fehlercode FF01). Da diese Reaktion generell für alle Elemente der Tabelle gilt, wird sie nicht bei jedem Element als Kommentar aufgeführt.

Farbgebung in den Tabellen

Die Spaltenüberschriften sind für die Angaben zum ISO-20022-Standard **braungrau** und für Angaben zu den Swiss Payment Standards **hellgrau** eingefärbt.

Elemente, die mindestens ein Subelement enthalten, werden in den Spalten zum ISO-20022-Standard **hellblau** markiert.

Darstellung der Baumstruktur in den Tabellen

Um erkennen zu können, wo in der Baumstruktur ein Element angesiedelt ist, wird beim «Message Item» die Verschachtelungstiefe mit vorangestellten «+»-Zeichen angegeben. Die IBAN in der «Payment Information» wird zum Beispiel wie folgt dargestellt:

```
Payment Information
+Debtor Account
++Identification
+++IBAN
```

Darstellung der Auswahl

Elemente mit einer Auswahl (choice) werden in der Spalte «XML Tag» wie folgt gekennzeichnet:

{Or für Beginn der Auswahl

Or} für Ende der Auswahl

Beispiel:

Payment Information +Debtor Account ++Identification	Id	1..1	M
Payment Information +Debtor Account ++Identification +++IBAN	IBAN {Or	1..1	R
Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other	Othr Or}	1..1	D

1.7 Abgrenzungen

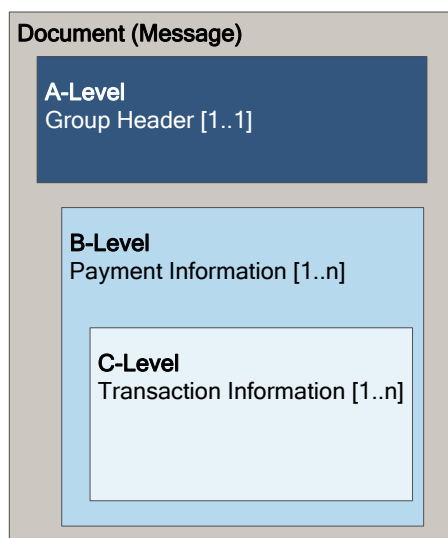
Diese Implementation Guidelines spezifizieren ausschliesslich die Kunde-Bank-Meldungen «Customer Credit Transfer Initiation» und «Customer Payment Status Report» für die Swiss Payment Standards.

Alle Aspekte bezüglich der für die Meldungsübermittlung zwischen Kunde und Finanzinstitut verwendeten Kommunikationskanäle und deren Sicherheitsmerkmale werden in diesem Dokument nicht behandelt. Sie liegen vollumfänglich in der Verantwortung der involvierten Finanzinstitute und deren Kunden.

2 Customer Credit Transfer Initiation (pain.001)

2.1 Allgemeines

Die XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungsaufträgen durch Kunden an das überweisende Finanzinstitut verwendet. Sie wird auf der Basis des ISO-20022-XML-Schemas «pain.001.001.03» eingesetzt.



Die XML-Meldung «pain.001» ist grundsätzlich wie folgt strukturiert:

- **A-Level:** Meldungsebene, «Group Header». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **B-Level:** Beim Zahlungspflichtigen (auf der Belastungsseite), «Payment Information». Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und enthält in der Regel mehrere C-Levels.
- **C-Level:** Beim Zahlungsempfänger (auf der Gutschriftsseite), «Credit Transfer Transaction Information». Dieser Block muss mindestens einmal pro B-Level vorkommen. Er enthält alle zum B-Level (Belastung) zugehörigen C-Levels (Transaktionen).

Abbildung 5: Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung «pain.001»

In den folgenden **technischen Spezifikationen** der XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) wird jede dieser Meldungsebenen in einem eigenen Unterkapitel behandelt:

- 2.3.1 «Group Header (GrpHdr, A-Level)»
- 2.3.2 «Payment Information (PmtInf, B-Level)»
- 2.3.3 «Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)»

Die im Kapitel 2.4 enthaltenen **fachlichen Spezifikationen** decken folgende Themen ab:

- Zeichensatz
- Referenzen
- Identifikation des Absenders
- Duplikatsprüfung

2.2 Zahlungsarten

Basis für die Definition der nachfolgenden Zahlungsarten bildet die Definition der Geschäftsfälle gemäss Schweizer Business Rules [6]. Die Definition deckt alle heutigen Möglichkeiten von Zahlungsarten in der Schweiz ab (national, grenzüberschreitend, SEPA usw.).

2.2.1 Vorgehen bei der Validierung durch das Finanzinstitut

Pro Transaktion eines pain.001 wird in einem ersten Schritt geprüft, welcher Zahlungsart dieser Geschäftsfall entspricht (siehe Schweizer Business Rules [6]). Um die jeweilige Zahlungsart zu identifizieren, werden einzelne Schlüsselemente analysiert.

Ist die Zahlungsart identifiziert, erfolgt eine Validierung der Daten gegen die Vorgaben zu dieser Zahlungsart gemäss den Schweizer Implementation Guidelines (dieses Dokument). Die Reaktionen auf allfällige Abweichungen können dabei bei den Finanzinstituten unterschiedlich sein. Ist zum Beispiel ein Element gefüllt, das gemäss diesen Definitionen nicht vorhanden sein sollte, dann kann eines der Finanzinstitute die Transaktion abweisen. Ein anderes Finanzinstitut kann komplexere Validierungen implementieren und zum Schluss kommen, dass es die Transaktion trotzdem verarbeitet und die Daten des betroffenen Elements nicht berücksichtigt.

Schritt 1: Zuordnung der Transaktion zu einer Zahlungsart (bzw. «Identifikation der Zahlungsart»)

(Siehe auch Tabellen im Kapitel 2 «Geschäftsfälle» der Schweizer Business Rules [6] mit Nummerierung der Zahlungsarten.)

Die Zuordnung zu Zahlungsarten kann allein aufgrund der nachfolgend schwarz gekennzeichneten Angaben erfolgen. **Blau gekennzeichnete Ausprägungen müssen für die reine Zuordnung zur Zahlungsart nicht geprüft werden.**

Inland

Zahlungsart	1	2.1	2.2	3	4
Titel	ESR	ES 1-stufig	ES 2-stufig	IBAN/Postkonto und IID/BIC	Fremdwährung
Bemerkung		Postkonto des Zahlungsempfängers	IBAN oder Bankkonto des Zahlungsempfängers		
Payment Method	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA
Local Instrument (Proprietary)	CH01	CH02	CH03	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Service Level	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	ESR-TNR	Postkonto	IBAN (oder Bankkonto) oder Codierzeile	IBAN (QR-IBAN) ¹ oder Postkonto oder Bankkonto	IBAN oder Postkonto oder Bankkonto

¹ QR-IBAN erst ab Start QR-Rechnung gültig (siehe Dokument QR-IBAN/QR-IID [10]).

Zahlungsart	1	2.1	2.2	3	4
Creditor Agent	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden	V1: IID V2: IID und Postkonto der Bank V3: Postkonto der Bank und Name der Bank	V1: IID V2: BIC Inland V3: IBAN-only: Der Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN/QR-IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. ²	V1: BIC Inland V2: IID und optional Name und Adresse FI V3: Name und Adresse Finanzinstitut Inland V4: IBAN-only: Der Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. ²
Currency	CHF/EUR	CHF/EUR	CHF/EUR	CHF/EUR	Alle ausser CHF/EUR ³

Tabelle 3: Zahlungsarten Inland

Ausland

Zahlungsart	5	6
Titel	Ausland SEPA	Ausland
Bemerkung		
Payment Method	TRF/TRA	TRF/TRA
Local Instrument (Proprietary)	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Service Level	SEPA	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	IBAN	IBAN oder Konto
Creditor Agent	BIC Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN im Creditor Account entfallen ²	V1: BIC International V2: Bankcode (ohne IID) und Name und Adresse Finanzinstitut V3: Name und Adresse Finanzinstitut International
Currency	EUR	alle ³

Tabelle 4: Zahlungsarten Ausland

² Die Angabe des Creditor Agent kann entfallen. Werden sowohl IBAN als auch IID oder BIC geliefert, wird bei der Ausführung der Zahlung der Creditor Agent aus der IBAN ermittelt. IID und BIC werden in einem solchen Fall weder berücksichtigt noch weitergegeben.

³ Der effektive Umfang unterstützter Währungen ist mit dem jeweiligen Finanzinstitut abzuklären.

Zahlungen ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)

Zahlungsart	8
Titel	Bankcheck/Postcash In- und Ausland ⁴
Bemerkung	
Payment Method	CHK
Local Instrument	Darf nicht geliefert werden
Service Level	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	Darf nicht geliefert werden
Creditor Agent	Darf nicht geliefert werden
Currency	alle ³

Tabelle 5: Zahlungsarten ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)

Schritt 2: Validierung der Transaktion gemäss Zahlungsart

Ist die Zahlungsart identifiziert, werden alle weiteren Elemente gemäss Schweizer Implementation Guidelines (dieses Dokument) validiert. Beispiel: Bei Zahlungsart 1 wird unter anderem geprüft, ob das Element «Creditor Account» eine ESR-Teilnehmernummer enthält und die Elemente zu «Creditor Agent» nicht vorhanden sind. Je nach Umfang der implementierten Logik kann eine Unstimmigkeit mit den Definitionen in diesem Dokument zur Rückweisung der Transaktion führen oder auch in bestimmten Fällen bei einzelnen Instituten zum Ignorieren von vorhandenen, nicht vorgesehenen Elementen und zur Weiterverarbeitung der Transaktion.

2.2.2

QR-Rechnung

Der Zahlteil der QR-Rechnung ersetzt die heutigen orangen und roten Einzahlungsscheine

Siehe Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung [7].

Eine Rechnung kann als «QR-Rechnung» bezeichnet werden, wenn sie einen Zahlteil mit Swiss QR-Code enthält.

Der Swiss QR-Code enthält die erforderlichen Daten für die Auslösung einer Zahlung mittels ISO 20022 «pain.001», Zahlungsart 3. Das Mapping der Daten des Swiss QR-Codes in einen «pain.001» wird im Anhang C «Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001» beschrieben.

Die QR-IBAN ist eine Kontonummer, die bei Zahlungen mit QR-Referenz als Angabe des Gutschriftskontos verwendet werden muss. Der formelle Aufbau dieser IBAN entspricht den Regeln gemäss ISO 13616.

Die QR-Referenz ist eine strukturierte Referenz des Rechnungsstellers im Zahlteil der QR-Rechnung und entspricht im Aufbau der ESR-Referenz.

Neben der QR-Referenz kann der Zahlteil der QR-Rechnung auch eine ISO-Referenz (gemäss ISO 11649) als «strukturierte Referenz» enthalten.

⁴ Nicht alle Finanzinstitute unterstützen Check-Zahlungen. Der Umfang an unterstützten Zahlungsarten ist mit dem jeweiligen Institut abzusprechen.

2.3 Technische Spezifikationen

2.3.1 Group Header (GrpHdr, A-Level)

Der «Group Header» (A-Level der Meldung) enthält alle Elemente, die für sämtliche Transaktionen in der XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) gelten. Er kommt in der Meldung genau einmal vor.

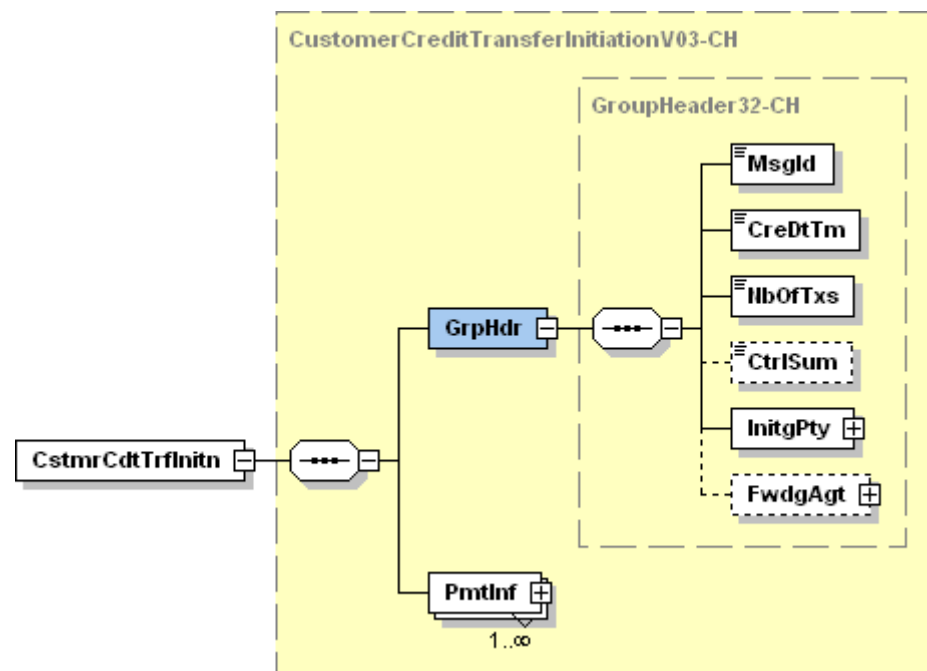


Abbildung 6: Group Header (GrpHdr)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für die Swiss Payment Standards relevanten Elemente des «Group Header».

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
	Document +Customer Credit Transfer Initiation V03	CstmrCdtTrfInitn	1..1	M			
1.0	Group Header	GrpHdr	1..1	M			
1.1	Group Header +Message Identification	MsgId	1..1	M	Die Duplikatsprüfung erfolgt bei den Schweizer Finanzinstituten in der Regel auf Ebene Dokument (Message). Aus diesem Grund muss das Element «Message Identification» <MsgId> eindeutig belegt werden. Die Eindeutigkeit wird hierbei von den meisten Finanzinstituten auf einen Zeitraum von mindestens 90 Tagen geprüft. Es wird empfohlen, die «Message Identification» generell so lange wie möglich eindeutig zu halten. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU01, CH16
1.2	Group Header +Creation Date Time	CreDtTm	1..1	M	Empfehlung: Soll dem effektiven Erstellungsdatum/-zeitpunkt entsprechen.		DT01
1.6	Group Header +Number Of Transactions	NbOfTxs	1..1	M	Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen. Meldungen, welche die Grösse von 99'999 Zahlungen (C-Level) überschreiten, werden von den Finanzinstituten abgewiesen. Je nach Finanzinstitut kann die Grösse der einzuliefernden Meldung kleiner sein.		AM18
1.7	Group Header +Control Sum	CtrlSum	0..1	R	Wert identisch mit Summe aller Elemente «Amount» («Instructed Amount» oder «Equivalent Amount») (2.42) Empfehlung: Die Kontrollsumme sollte in diesem Element im Level A geliefert werden. Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen.		AM10
1.8	Group Header +Initiating Party	InitgPty	1..1	M	Mindestens eines der Elemente «Name» oder «Identification» muss geliefert werden.		CH21
1.8	Group Header +Initiating Party ++Name	Nm	0..1	R	Name des Absenders der Meldung, maximal 70 Zeichen.		
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification	Id	0..1	R	Identifikation des Absenders der Meldung.		

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Nur «BICOrBEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		CH16, CH17
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++BICOrBEI	BICOrBEI	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.		RC01, CH16
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++Other	Othr	0..n	D	Wenn verwendet, darf «BICOrBEI» nicht vorkommen.		CH17
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details	CtctDtls	0..1	R	Empfehlung: Soll die Angaben zur verwendeten Software und deren Version enthalten.		
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Name	Nm	0..1	R	Muss verwendet werden, wenn «Contact Details» verwendet wird: Name der Software, mit der diese Meldung erstellt wurde, gefolgt von einem «/» und vom Namen des Softwareherstellers, maximal 70 Zeichen.		
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Other	Othr	0..1	R	Soll die Versionsangabe der Software beinhalten, mit der diese Meldung erstellt wurde.		
1.9	Group Header +Forwarding Agent	FwdgAgt	0..1	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden.		

Tabelle 6: Group Header (GrpHdr, A-Level)

2.3.2 Payment Information (PmtInf, B-Level)

Die «Payment Information» (B-Level der Meldung) beinhaltet die Informationen zum Zahlungspflichtigen sowie weitere Schlüsselemente wie Zahlungsart (Payment Method) oder das gewünschte Ausführungsdatum (Requested Execution Date), welche für alle Transaktionen (C-Level) dieses B-Levels gelten.

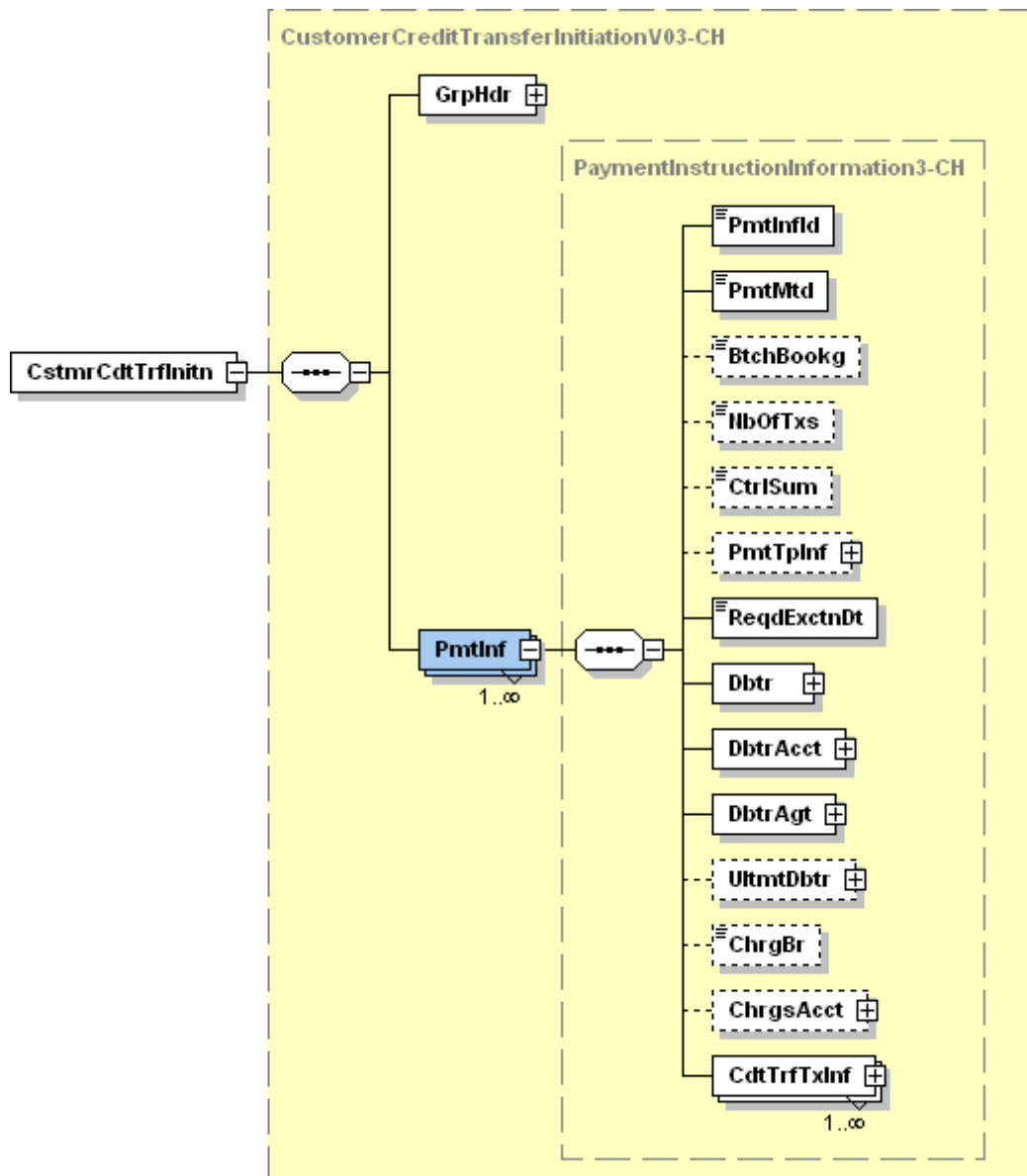


Abbildung 7: Payment Information (PmtInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für die Swiss Payment Standards relevanten Elemente der «Payment Information».

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.0	Payment Information	PmtInf	1..n	M			
2.1	Payment Information +Payment Information Identification	PmtInfId	1..1	M	Der Wert muss innerhalb der gesamten Meldung eindeutig sein (wird im Status Report «pain.002» als Referenz verwendet). Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU02, CH16
2.2	Payment Information +Payment Method	PmtMtd	1..1	M	TRA und TRF: Gleiche Bedeutung, keine Auswirkung auf die Steuerung der Belastungsanzeigen. Der Wert TRA wird in der Schweiz analog TRF verarbeitet, er hat keine spezielle Funktion. Ausserdem ist für Checkzahlungen der Wert CHK zugelassen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6: Darf nur TRA oder TRF enthalten. Art 8: Darf nur CHK enthalten.	
2.3	Payment Information +Batch Booking	BtchBookg	0..1	O	Empfohlen wird die Option «true» «true»: Es erfolgt, soweit möglich, eine Sammelbuchung pro «Payment Information» (B). Pro transferierte Währung ist ein eigener B-Level zu erstellen. Die Identifizierung der Buchung erfolgt über «Payment Information Identification» (B). «false»: Es soll eine Buchung pro «Credit Transfer Transaction Information» (C) erfolgen. Die Identifizierung der Buchungen erfolgt in der Regel über «Payment Identification» (C). Alternativ kann das Finanzinstitut die Buchung auch z.B. mit dem Element «Payment Information Identification» (B) identifizieren. Die Option «true» in Kombination mit Category Purpose Code (B-Level) SALA und Anzeigesteuerung CND/NOA führt zu einer vertraulichen Zahlung. Wird das Element nicht geliefert, erfolgt die Buchung analog «true» oder gemäss dem beim Finanzinstitut hinterlegten Stammdatenwert.		
2.4	Payment Information +Number Of Transactions	NbOfTxS	0..1	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.		
2.5	Payment Information +Control Sum	CtrlSum	0..1	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.		
2.6	Payment Information +Payment Type Information	PmtTpInf	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, jedoch generell nicht auf beiden gleichzeitig. Einzelne Institute lassen die Einlieferung auf beiden Leveln zu, jedoch nicht das gleiche Subelement auf beiden Leveln.	Art 1, 2.1, 2.2: Verwendung auf C-Level empfohlen. Art 5: Verwendung auf B Level empfohlen.	CH07

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.7	Payment Information +Payment Type Information ++Instruction Priority	InstrPrty	0..1	BD	Das ausgelöste Angebot muss vorab mit dem jeweiligen Finanzinstitut abgeklärt werden. Für eine normale Ausführung kann das Element entfallen. Der Wert NORM entspricht der Ausführung mit Valuta nächster Bankwerktag (abhängig von der Währung). Der Wert HIGH entspricht der heutigen Express-Ausführung, d.h. der Ausführung mit gleichem Valutatag, sofern innerhalb der Annahmezeit eingeliefert, welche vom jeweiligen Finanzinstitut vorgegeben ist (abhängig von der Währung). Diese Ausführung kann Zusatzkosten verursachen. Allfällige Angaben zu Express-Ausführung sind auf B-Level mitzugeben, Werte auf C-Level werden ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	
2.8	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level	SvcLvl	0..1	O	Service Level beeinflusst den Zahlungsausgang beim Finanzinstitut. Der Fokus liegt auf der möglichst schnellen Gutschrift beim Zahlungsempfänger.	Art 5: Muss verwendet werden.	
2.9	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level +++Code	Cd {Or	1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Folgende Werte werden von den Finanzinstituten akzeptiert: • SEPA (Single Euro Payments Area) • PRPT (EBA Priority Service) • SDVA (Same Day Value) • URGP (Urgent Payment) Diese Werte SEPA, PRPT, SDVA, URGP werden berücksichtigt, sofern das Finanzinstitut den entsprechenden Service anbietet, sonst ignoriert. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 5: Nur SEPA erlaubt.	CH16
2.10	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	BD	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.11	Payment Information +Payment Type Information ++Local Instrument	LclInstrm	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2: Muss verwendet werden. Art 8: Darf nicht verwendet werden.	CH21

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.12	Payment Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Code	Cd {Or	1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		CH16, CH17
2.13	Payment Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 1: CH01 muss verwendet werden. Art 2.1: CH02 muss verwendet werden. Art 2.2: CH03 muss verwendet werden. Jeweils in Kombination mit «PmtMtd» = TRF/TRA.	CH16, CH17
2.14	Payment Information +Payment Type Information ++Category Purpose	CtgyPurp	0..1	O	Gibt Auskunft über den Zweck des Zahlungsauftrags.		
2.15	Payment Information +Payment Type Information ++Category Purpose +++Code	Cd	1..1	M	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Die Weiterleitung des Codes an das Empfängerinstitut erfolgt abhängig vom Angebot des Finanzinstituts des Auftraggebers. Der Code SALA oder PENS muss bei Bedarf immer auf B-Level mitgegeben werden. Der Code SALA in Kombination mit Batch Booking Option «true» und Anzeigesteuerung CND/NOA führt zu einer vertraulichen Zahlung.		CH16
2.17	Payment Information +Requested Execution Date	ReqdExctnDt	1..1	M	Enthält das gewünschte Ausführungsdatum. Allfällige automatische Anpassung des Valutadatums auf nächstmöglichen Bankwerktag/Postwerktag.		DT01, CH03, CH04, DT06
2.19	Payment Information +Debtor	Dbtr	1..1	M	Der Zahlungspflichtige wird nur anhand des Elements «Debtor Account» identifiziert. Angaben im Feld «Debtor» werden ignoriert. Ausschlaggebend sind die Stammdaten des Finanzinstituts zu diesem Zahlungspflichtigen.		
2.19	Payment Information +Debtor ++Name	Nm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden, maximal 70 Zeichen.		
2.19	Payment Information +Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.		

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification	Id	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Nur «BICOrBEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		CH16, CH17
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.20	Payment Information +Debtor Account	DbtrAcct	1..1	M	Empfehlung: IBAN sollte verwendet werden, «Other» wird jedoch für die proprietäre Kontonummer bei einzelnen Finanzinstituten zurzeit auch noch zugelassen. Zusätzlich kann im Element «Type/ Proprietary» die Anzeigesteuerung bestimmt werden. Bei Verwendung des AOS «Zusätzliche Akteure» (Multibanking) ist hier die Drittbank-Kontonummer anzugeben.		
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification	Id	1..1	M			
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++IBAN	IBAN {Or	1..1	R	Empfehlung: Verwenden. Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen. Darf keine QR-IBAN sein.		BE09, CH16, AC01
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other	Othr Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.		CH17
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Proprietäre Bank- oder Postkontonummer. Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.		CH16, CH17, AC01

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type	Tp	0..1	O			
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type +++Code	Cd {Or	1..1	BD	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Kann zur Anzeigesteuerung verwendet werden. Folgende Ausprägungen stehen zur Verfügung: • NOA No Advice • SIA Single Advice • CND Collective Advice No Details • CWD Collective Advice With Details Der Code CND/NOA in Kombination mit Category Purpose Code (B-Level) SALA und Batch Booking Option «true» führt zu einer vertraulichen Zahlung. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.		CH16
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Currency	Ccy	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.21	Payment Information +Debtor Agent	DbtrAgt	1..1	M	Die Schweizer Finanzinstitute empfehlen in diesem Element die BIC oder IID (Instituts-Identifikation) zu hinterlegen. Bei Verwendung des AOS «Zusätzliche Akteure» (Multibanking) ist hier die Drittbank anzugeben.		
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification	FinInstnId	1..1	M			
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++BIC	BIC	0..1	D	BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen Wenn verwendet, darf «Clearing System Member Identification» nicht vorkommen.		RC01, AGNT

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification	ClrSysMmbId	0..1	D	Wenn verwendet, darf BIC nicht vorkommen.		
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification	ClrSysId	0..1	M			
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Code	Cd {Or	1..1	M	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. In der Schweiz ist nur CHBCC zugelassen.		CH16, CH17
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	N	Darf nicht verwendet werden.		CH16
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Member Identification	MmbId	1..1	M	IID des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen Muss verwendet werden, wenn «Clearing System Member Identification» verwendet wird.		RC01, AGNT
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor	UltmtDbtr	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.		

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Name	Nm	0..1	O	Maximal 70 Zeichen		
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Aufbau und Definitionen dieser Information erfolgen grundsätzlich analog den Definitionen für den Begünstigten (Index 2.79).	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet.	
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification	Id	0..1	O			
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Nur «BICOrBEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		CH17
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.24	Payment Information +Charge Bearer	ChrgBr	0..1	D	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Zulässige Codes sind: • DEBT Borne by Debtor (ex OUR) • CRED Borne by Creditor (ex BEN) • SHAR Shared (ex. SHA) • SLEV Service Level	Art 5: Wenn verwendet, dann muss SLEV verwendet werden.	CH16
2.25	Payment Information +Charges Account	ChrgsAcct	0..1	O	Wird in der Regel nicht verwendet, allfällige Gebühren werden in diesem Fall auf dem «Debtor Account» belastet.		
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Charges Account» verwendet wird.		
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++IBAN	IBAN {Or	1..1	R	Die Verwendung der IBAN wird empfohlen. Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.		AC01

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++Other	Othr Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.		
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Proprietäre Bank- oder Postkontonummer. Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.		AC01
2.25	Payment Information +Charges Account ++Currency	Ccy	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		

Tabelle 7: Payment Information (PmtInf, B-Level)

2.3.3

Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)

Die «Credit Transfer Transaction Information» (C-Level der Meldung) beinhaltet alle Angaben zum Zahlungsempfänger sowie weitere Informationen zur Transaktion (Übermittlungsinformationen, Zahlungszweck usw.).

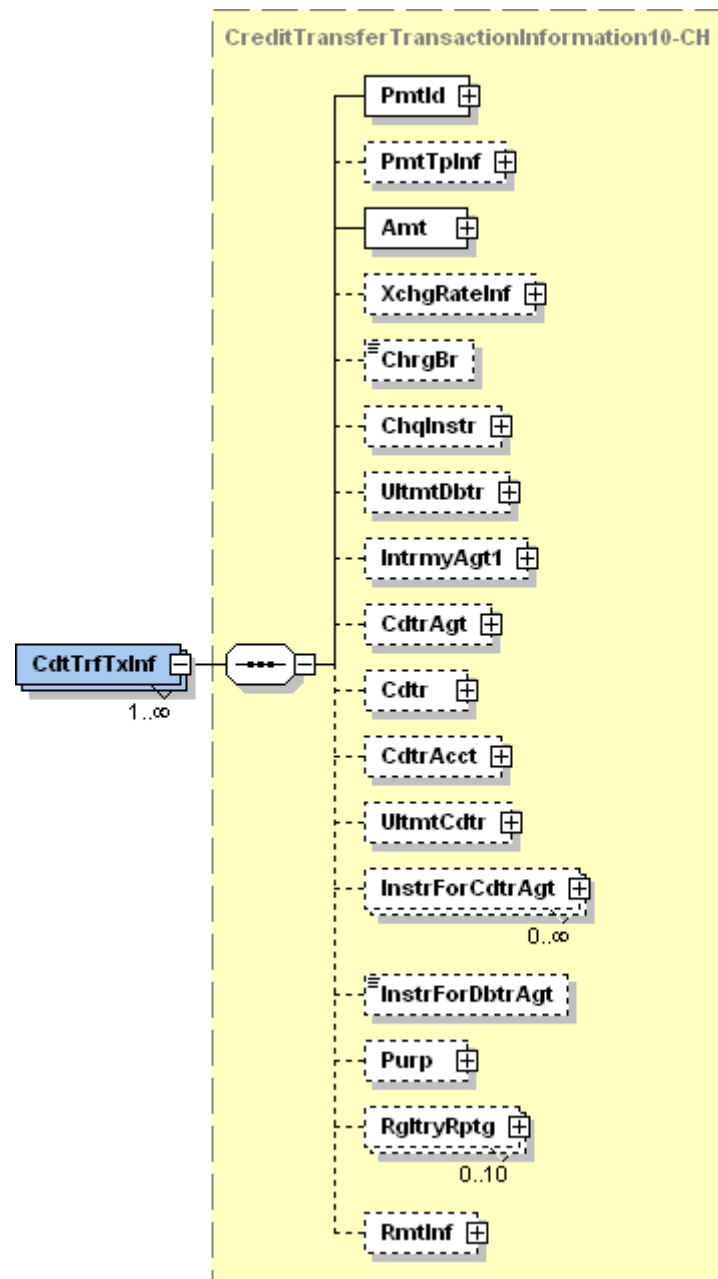


Abbildung 8: Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für die Swiss Payment Standards relevanten Elemente der «Credit Transfer Transaction Information».

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.27	Credit Transfer Transaction Information	CdtTrfTxInf	1..n	M			
2.28	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification	PmtId	1..1	M			
2.29	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification ++Instruction Identification	InstrId	0..1	R	Empfehlung: Soll verwendet werden, muss innerhalb des B-Levels eindeutig sein. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU05, CH21, CH16
2.30	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification ++End To End Identification	EndToEndId	1..1	M	Zahlungspflichtigen-Referenz, wird in der Regel bis zum Zahlungsempfänger weitergeleitet. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		
2.31	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information	PmtTpInf	0..1	D	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, jedoch generell nicht auf beiden gleichzeitig. Einzelne Institute lassen die Einlieferung auf beiden Leveln zu, jedoch nicht das gleiche Subelement auf beiden Leveln.	Art 1, 2.1, 2.2: Verwendung auf C-Level empfohlen. Art 5: Verwendung auf B-Level empfohlen.	CH21
2.32	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Instruction Priority	InstrPrty	0..1	O	Allfällige Angaben zu Express-Ausführung sind auf B-Level mitzugeben, Werte in diesem Element werden ignoriert.		
2.33	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level	SvcLvl	0..1	O	Service Level beeinflusst den Zahlungsausgang beim Finanzinstitut. Der Fokus liegt auf der möglichst schnellen Gutschrift beim Zahlungsempfänger.	Art 5: Verwendung empfohlen.	
2.34	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level +++Code	Cd {Or	1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Folgende Werte werden von den Finanzinstituten akzeptiert: • SEPA (Single Euro Payments Area) • PRPT (EBA Priority Service) • SDVA (Same Day Value) • URGP (Urgent Payment) Verwendung weiterer Werte aus der externen Codeliste nur in Absprache mit dem Finanzinstitut. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Service Level» verwendet wird, nur «SEPA» erlaubt.	CH16
2.35	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	BD	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.36	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument	LclInstrm	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2: Muss verwendet werden. Art 8: Darf nicht verwendet werden.	CH21
2.37	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Code	Cd {Or	1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		CH16, CH17
2.38	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 1: CH01 muss verwendet werden. Art 2.1: CH02 muss verwendet werden. Art 2.2: CH03 muss verwendet werden. Jeweils in Kombination mit «PmtMtd» = TRF/TRA.	CH16, CH17
2.39	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Category Purpose	CtgyPurp	0..1	O	Angaben zu SALA/PENS sind auf B-Level mitzugeben. Weitere ISO-Codes werden nach Absprache mit dem Finanzinstitut unterstützt.		
2.42	Credit Transfer Transaction Information +Amount	Amt	1..1	M	Entweder als «Instructed Amount» oder als «Equivalent Amount». Pro transferierte Währung muss ein B-Level erstellt werden.		
2.43	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Instructed Amount	InstdAmt {Or	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Equivalent Amount» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3: Darf nur CHF oder EUR enthalten, der Betrag muss zwischen 0.01 und 999999999.99 liegen. Art 4: Alle Währungen (nach Absprache mit Finanzinstitut) ausser CHF und EUR erlaubt. Art 5: Darf nur EUR enthalten, der Betrag muss zwischen 0.01 und 999999999.99 liegen. Art 6: Alle Währungen (nach Absprache mit Finanzinstitut) erlaubt.	AM01, AM02, CURR, AM03, CH20
2.44	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount	EqvtAmt Or}	1..1	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Instructed Amount» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.45	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount +++Amount	Amt	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Equivalent Amount» verwendet wird.	Art 3, 5: Der Betrag muss zwischen 0.01 und 999999999.99 liegen.	AM01, AM02, CURR, AM03, CH20

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.46	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount +++Currency Of Transfer	CcyOfTrf	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Equivalent Amount» verwendet wird.	Art 3: Darf nur CHF oder EUR enthalten. Art 4: Alle Währungen (nach Absprache mit Finanzinstitut) ausser CHF und EUR erlaubt. Art 5: Darf nur EUR enthalten. Art 6: Alle Währungen (nach Absprache mit Finanzinstitut) erlaubt.	CURR, AM03
2.47	Credit Transfer Transaction Information +Exchange Rate Information	XchgRateInf	0..1	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden.		CH17
	Credit Transfer Transaction Information +Exchange Rate Information ++Exchange Rate	XchgRate	0..1	O	Muss verwendet werden, wenn «Exchange Rate Information» verwendet wird. Umrechnungskurs in Währungseinheit 1 (z.B. £, \$, EUR). Bei Währungen mit Währungseinheit = 100 (z.B. YEN, DKK, SEK) muss der Umrechnungskurs auf Einheit 1 reduziert werden.		
	Credit Transfer Transaction Information +Exchange Rate Information ++Rate Type	RateTp	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
	Credit Transfer Transaction Information +Exchange Rate Information ++Contract Identification	CtrctId	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.51	Credit Transfer Transaction Information +Charge Bearer	ChrgBr	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Zulässige Codes sind: • DEBT Borne by Debtor (ex OUR) • CRED Borne by Creditor (ex BEN) • SHAR Shared (ex. SHA) • SLEV Service Level	Art 5: Wenn verwendet, dann muss SLEV verwendet werden.	CH07, CH16
2.52	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction	ChqInstr	0..1	D	Darf nur in Kombination mit «PmtMtd» = CHK verwendet werden.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.53	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Cheque Type	ChqTp	0..1	O			
2.58	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method	DlvryMtd	0..1	O			

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.59	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method +++Code	Cd {Or	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		
2.60	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor	UltmtDbtr	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.		CH07
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Name	Nm	0..1	O	Maximal 70 Zeichen		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm> / <BldgNb> / <PstCd> / <TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet.	
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification	Id	0..1	O			
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Nur «BICorBEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		CH17
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date and Place of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.71	Credit Transfer Transaction Information +Intermediary Agent 1	IntrmyAgt1	0..1	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden. Wenn verwendet, in der Regel mit BIC.	Art. 4 und 6: Darf vorhanden sein. Übrige Arten: Darf nicht geliefert werden.	RC01

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent	CdtrAgt	0..1	D		Art 1, 2.1, 8: Darf nicht verwendet werden. Art 3: IBAN-only: Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN/QR-IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. Werden sowohl IBAN/QR-IBAN als auch IID oder BIC geliefert, wird der Creditor Agent bei der Ausführung der Zahlung aus der IBAN ermittelt. Art 4: IBAN-only: Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. Werden sowohl IBAN (CH/LI) als auch IID oder BIC oder Name und Adresse Finanzinstitut Inland geliefert, wird der Creditor Agent bei der Ausführung der Zahlung aus der IBAN ermittelt. Art 5: Die Angabe des Creditor Agent kann bei SEPA-Zahlungen (Zahlungsart 5) entfallen. Werden sowohl IBAN/QR-IBAN als auch BIC geliefert, wird der Creditor Agent bei der Ausführung der Zahlung aus der IBAN ermittelt. Bei allen anderen Zahlungsarten muss «Creditor Agent» vorhanden sein.	CH17, CH21

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification	FinInstnId	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Creditor Agent» verwendet wird.	Art 2.2: • V1: IID • V2: IID und Postkonto der Bank • V3: Postkonto der Bank und Name der Bank Art 3: • V1: IID • V2: BIC Inland (CH/LI) • V3: IBAN-only: Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN/QR-IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. Art 4: • V1: BIC Inland (CH/LI) • V2: IID und Name und Adresse Finanzinstitut • V3: Name und Adresse Finanzinstitut • V4: IBAN-only: Creditor Agent kann bei der Lieferung von IBAN (CH/LI) im Creditor Account entfallen. Art 5: BIC Art 6: Empfehlung: BIC verwenden. • V1: «BIC International» • V2: Bankcode (ohne IID) und Name und Adresse Finanzinstitut • V3: Name und Adresse Finanzinstitut	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++BIC	BIC	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Clearing System Member Identification» nicht vorkommen.	Art 3(V2), 4(V1): Darf vorhanden sein. Bei der Ausführung der Zahlung wird der Creditor Agent immer aus der IBAN (CH/LI) ermittelt, sofern vorhanden. Art 5: Kann vorhanden sein. Bei Zahlungsart 5 wird für die Ausführung der Zahlung der Creditor Agent immer aus der IBAN ermittelt. Art 6: Darf nur «BIC International» beinhalten.	AGNT

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification	ClrSysMmbId	0..1	D	Wenn verwendet, darf «BIC» nicht vorkommen.	Art 2.2(V1, V2), 3(V1), 4(V2), 6: Darf vorhanden sein. Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification	ClrSysId	0..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Clearing System Member Identification» verwendet wird.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Code	Cd {Or	1..1	D	Art der Clearing-ID (Bankcode, «National Identifier»). Gibt Auskunft, um welche Art Identifikation es sich im Feld «Member Identification» handelt. Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 2.2(V1, V2), 3(V1), 4(V2): Muss CHBCC beinhalten. Art 6: Wenn verwendet, darf es nicht CHBCC beinhalten.	CH16, CH17
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Member Identification	MmbId	1..1	M	Clearing-ID (Bankcode, «National Identifier») des Empfängerinstitutes. Muss verwendet werden, wenn «Clearing System Member Identification» verwendet wird.	Art 3(V1), 4(V2): Bei der Ausführung der Zahlung wird der Creditor Agent immer aus der IBAN (CH/LI) ermittelt, sofern vorhanden.	AGNT

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Name	Nm	0..1	D	Maximal 70 Zeichen	Art 2.2(V3), 4(V3), 6(V2, V3): Muss vorhanden sein. Art 4(V2): Darf vorhanden sein. Art 4(V3): Bei der Ausführung der Zahlung wird der Creditor Agent immer aus der IBAN (CH/LI) ermittelt, sofern vorhanden. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address	PstlAdr	0..1	D	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm> / <BldgNb> / <PstCd> / <TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 4(V3), 6(V2, V3): Muss vorhanden sein. Art 4(V2): Darf vorhanden sein. Art 4(V3): Bei der Ausführung der Zahlung wird der Creditor Agent immer aus der IBAN (CH/LI) ermittelt, sofern vorhanden. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Address Type	AdrTp	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Department	Dept	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Sub Department	SubDept	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Post Code	PstCd	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Town Name	TwnNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Country	Ctry	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		AG06
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Address Line	AdrLine	0..7	O	Maximal zwei Zeilen erlaubt.		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Other	Othr	0..1	D		Art 2.2(V2, V3): Muss vorhanden sein. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21

ISO-20022-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.	Art 2.2(V2, V3): Muss Postkonto der Bank (Bsp.: «80-2-2» oder «800000022») beinhalten.	AGNT, RC01
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor	Cdtr	0..1	D		Art 1: Darf vorhanden sein. Übrige Arten: Muss vorhanden sein.	CH21
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Name	Nm	0..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Creditor» verwendet wird, maximal 70 Zeichen.		CH21
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm>/<BldgNb>/<PstCd>/<TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5, 6: Es wird empfohlen, die Elemente <Ctry> und <AdrLine> zu verwenden. Bei fehlenden Angaben kann es zu Rückweisungen kommen.	CH16
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Address Type	AdrTp	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Department	Dept	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Sub Department	SubDept	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden.	CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden.	CH17

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Post Code	PstCd	0..1	D	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden. Art 8: Muss vorhanden sein.	CH17, CH21
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Town Name	TwnNm	0..1	D	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: nicht verwenden. Art 8: Muss vorhanden sein.	CH17, CH21
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Wird zurzeit von Finanzinstituten ignoriert.		CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Country	Ctry	0..1	D	Es wird empfohlen, speziell im Fall von Auslandszahlungen dieses Element mitzuliefern.	Art 8: Muss vorhanden sein.	CH21, BE09
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Address Line	AdrLine	0..7	D	Maximal zwei Zeilen erlaubt. Es wird empfohlen, im Fall von Auslandszahlungen dieses Element mitzuliefern.	Art 8: Darf nicht vorhanden sein.	CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification	Id	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2, 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Entweder Element «BICorBEI» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Entweder Element «Date And Place Of Birth» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account	CdtrAcct	0..1	D	Darf nicht in Kombination mit «PmtMtd» = CHK verwendet werden.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6: Muss vorhanden sein. Art 2.2: Darf keine Postkontonummer enthalten. Art 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17, CH21

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification	Id	1..1	M	Empfehlung: Wenn immer möglich soll IBAN verwendet werden. Muss verwendet werden, wenn «Creditor Account» verwendet wird.		
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++IBAN	IBAN {Or	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1: Darf nicht verwendet werden. Art 2.2, 4, 6: Verwendung empfohlen. Art 3: Wenn verwendet, muss eine IBAN oder QR-IBAN (CH/LI) (IBAN-only) vorhanden sein. Art 5: Muss vorhanden sein.	AC01, CH21, BE09, CH16
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++Other	Othr Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1: Muss vorhanden sein. Art 2.2, 3, 4, 6: Darf vorhanden sein. Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17, CH21
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.	Art 1: Muss eine ESR-Teilnehmernummer beinhalten: • Max. 11-stellig mit Bindestrichen: VV-XXXXXX-P (X = Ordnungsnummer rechtsbündig, links ohne Nullen) Beispiel: «01-162-8» • Immer 9-stellig ohne Bindestriche: VVXXXXXXP (X = Ordnungsnummer rechtsbündig, links mit Nullen) Beispiel: «010001628» - VV = Vorziffer: Wert ist 01 oder 03 - XXXXXX = Ordnungsnummer: muss >000000 sein - P = Prüfziffer gemäss Modulo 10, rekursiv Art 2.1: Muss eine Postkontonummer beinhalten (Beispiel: «70-4152-8» oder «700041528»).	AC01
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor	UltmtCdtr	0..1	D	Endbegünstigter In diesem Element kann der Creditor und/oder der Debtor den Endbegünstigten für eigene Zwecke weiter spezifizieren. Die Daten werden von den Finanzinstituten lediglich weitergeleitet (soweit technisch möglich).	Art 1, 2.1, 2.2: Darf nicht verwendet werden.	CH17

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Name	Nm	0..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Ultimate Creditor» verwendet wird, maximal 70 Zeichen.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	D	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm>/<BldgNb>/<PstCd>/<TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet.	CH17
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Address Type	AdrTp	0..1	O	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Department	Dept	0..1	O	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Sub Department	SubDept	0..1	O	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Post Code	PstCd	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Town Name	TwnNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Country	Ctry	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		BE09
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Address Line	AdrLine	0..7	O	Maximal zwei Zeilen erlaubt.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification	Id	0..1	D		Art 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Entweder Element «BICOrBEI» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Entweder Element «Date And Place Of Birth» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.82	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent	InstrForCdtrAgt	0..n	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden. Dieses Element kann je nach Finanzinstitut unterschiedliche Ausprägungen und Anweisungen beinhalten.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 5, 8: Darf nicht verwendet werden.	CH16, CH17
2.83	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent ++Code	Cd	0..1	D			

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.84	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent ++Instruction Information	InstrInf	0..1	D			CH16
2.85	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Debtor Agent	InstrForDbtrAgt	0..1	BD	Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut als AOS verwendet werden. Kann zum Beispiel für die Angabe von institutsspezifischen Zahlungsprodukten verwendet werden. Dieses Element kann je nach Finanzinstitut unterschiedliche Ausprägungen und Anweisungen beinhalten.		CH16
2.86	Credit Transfer Transaction Information +Purpose	Purp	0..1	O		Art 1: Element wird nicht weitergeleitet.	CH17
2.87	Credit Transfer Transaction Information +Purpose ++Code	Cd	1..1	M	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [8]. Muss verwendet werden, wenn «Purpose» verwendet wird.		
2.89	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting	RgltryRptg	0..10	O	Ist erforderlich bei Zahlungen in bestimmte Länder: Aktuell Vereinigte Arabische Emirate (seit 1.1.2019): Alle Zahlungen. Darf nur einmal vorhanden sein. Wenn mehr Angaben vorhanden sind, werden sie von den Finanzinstituten ignoriert.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5: Angaben werden ignoriert und nicht weitergeleitet. Art 6: Wird im Interbankenverkehr weitergeleitet.	
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Debit Credit Reporting Indicator	DbtCdtRptgInd	0..1	M	Definiert, ob die Information den Auftraggeber, den Begünstigten oder beide betrifft. Zulässige Codes sind: • CRED (entspricht BENEFRES im SWIFT Feld 77B), • DEBT (entspricht ORDERRES im SWIFT Feld 77B), • BOTH		
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Authority	Authrty	0..1	O	Angaben zur zuständigen Regulierungsbehörde (Zentralbank)		
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Authority +++Name	Nm	0..1	O	Name der zuständigen Regulierungsbehörde (Zentralbank)		
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Authority +++Country	Ctry	0..1	O	Land der zuständigen Regulierungsbehörde (Zentralbank)		BE09

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details	Dtls	0..n	M	Muss geliefert werden, wenn «Regulatory Reporting» verwendet wird. Darf nur einmal verwendet werden.		
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Type	Tp	0..1	N	Darf nicht geliefert werden.		CH17
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Date	Dt	0..1	N	Darf nicht geliefert werden.		CH17
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Country	Ctry	0..1	D	Land für welches die Angabe der Regulierungsinformation vorgesehen ist (i.d.R. Land der Regulierungsbehörde). Wenn «Ctry» verwendet wird, muss entweder das Element «Cd» oder «Inf» vorhanden sein.		BE09
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Code	Cd	0..1	D	Reporting Code gemäss Definition der entsprechenden Regulierungsbehörde (Zentralbank). Gibt Auskunft über die Art oder Zwecke der Zahlung. Darf nur mit dem Feld «Ctry» verwendet werden.		RR05
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Amount	Amt	0..1	N	Darf nicht geliefert werden.		CH17
	Credit Transfer Transaction Information +Regulatory Reporting ++Details +++Information	Inf	0..n	O	Darf nur zweimal verwendet werden. Wenn mehr Angaben vorhanden sind, werden sie von den Finanzinstituten ignoriert. Die Verwendung dieses Feldes ist mit dem jeweiligen Finanzinstitut abzuklären.		CH17
2.98	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information	RmtInf	0..1	O	Entweder strukturiert oder unstrukturiert.		
2.99	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Unstructured	Ustrd	0..n	D	Darf nur einmal vorhanden sein, maximal 140 Zeichen.	Art 1: Darf nicht verwendet werden. Art 3: In Zusammenhang mit QR-IBAN (CH/LI) darf dieses Element nicht verwendet werden.	CH17

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.100	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured	Strd	0..n	D	Darf nur einmal vorhanden sein.	Art 1: Muss verwendet werden. Art 2.1, 2.2: Darf nicht verwendet werden. Art 3: Darf verwendet werden. In Zusammenhang mit QR-IBAN (CH/LI) muss dieses Element verwendet werden. Art 4, 5, 6, 8: Darf maximal 140 Zeichen einschliesslich XML-Tags beinhalten.	CH17, CH15, CH21
2.101	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information	RfrdDocInf	0..n	D	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.102	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Type	Tp	0..1	O			
2.103	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Type +++++Code Or Proprietary	CdOrPrtry	1..1	M			
2.104	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Type +++++Code Or Proprietary ++++++Code	Cd {Or	1..1	D			

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler	
2.105	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Type +++++Code Or Proprietary +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D				
2.106	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Type +++++Issuer	Issr	0..1	O				
2.107	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Number	Nb	0..1	O				
2.108	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information ++++Related Date	RltdDt	0..1	O				
2.109	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Amount	RfrdDocAmt	0..1	D	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.120	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information	CdtrRefInf	0..1	D	Creditor Reference Information	Art 1: Muss verwendet werden. Art 3: Darf verwendet werden. In Zusammenhang mit QR-IBAN (CH/LI) muss dieses Element verwendet werden. Art 4, 5, 6: Darf verwendet werden.	CH21, CH16	

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.121	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type	Tp	0..1	D	Reference Type	Art 1: Darf nicht verwendet werden. Art 3, 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird. Art 4, 6: Darf verwendet werden.	CH21
2.122	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary	CdOrPrtry	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Type» verwendet wird.		
2.123	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary +++++Code	Cd {Or	1..1	D	Reference Type (Code) Folgende Codewerte sind zugelassen: • SCOR = Structured customer reference for the creditor Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird. Es ist nur der Code «SCOR» erlaubt. Übrige Arten: Muss verwendet werden, wenn «ISO Creditor Reference» gemäss ISO 11649 verwendet wird. Es ist nur der Code «SCOR» erlaubt. Darf nicht zusammen mit einer QR-IBAN im Element «Creditor Account/IBAN» verwendet werden.	CH21, CH16
2.124	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Reference Type (Proprietary) Folgende Codewerte sind zugelassen: • IPI = Strukturierte Referenz gemäss IPI • QRR = QR-Referenz (in Zusammenhang mit QR-Rechnung) Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 3: Für die Angabe der strukturierten QR-Referenz aus der QR-Rechnung muss dieses Element QRR beinhalten und darf nur in Zusammenhang mit einer QR-IBAN im Element «Creditor Account/IBAN» verwendet werden. Art 3, 4, 6: Kann IPI für die Angabe der strukturierten Referenz gemäss IPI beinhalten. Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.125	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Issuer	Issr	0..1	O			

ISO-2002-Standard				Swiss Payment Standards			
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler
2.126	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Reference	Ref	0..1	D		Art 1: Muss ESR-Referenznummer beinhalten, darf nicht ausschliesslich Nullen enthalten. Art 3: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird, muss «Creditor Reference» gemäss ISO 11649 oder QR-Referenz oder IPI Referenz beinhalten. Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird, kann «Creditor Reference» gemäss ISO 11649 beinhalten. Übrige Arten: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information/Type» verwendet wird.	CH16, CH21
2.127	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Invoicer	Invcr	0..1	D	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.128	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Invoicee	Invcee	0..1	D	Wird zurzeit von den Finanzinstituten ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17
2.129	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Additional Remittance Information	AddtlRmtInf	0..3	O		Art 1: Das Element darf nur in Absprache mit dem beauftragten Finanzinstitut verwendet werden. Art 2.1, 2.2, 4, 5, 6, 8: Darf nicht verwendet werden. Art 3: Darf nur einmal vorkommen.	CH17, CH21

Tabelle 8: Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)

2.4 Fachliche Spezifikationen

2.4.1 Zeichensatz

In ISO-20022-XML-Meldungen dürfen grundsätzlich Zeichen des Unicode-Zeichensatzes UTF-8 (8-Bit Unicode Transformation Format) verwendet werden (Meldung muss UTF-8 codiert sein). In den XML-Meldungen gemäss den Swiss Payment Standards wird daraus nur eine Teilmenge des «Latin Character Set, ISO 8859-1» zugelassen (in der nachstehenden Tabelle weiss und hellgrau schattiert). Werden dunkelgrau schattierte oder in der Tabelle nicht enthaltene Zeichen übermittelt, wird die Meldung abgewiesen.

Schattierung	Bedeutung
	Im Standard nicht belegt: Nicht zugelassener Wert, Meldung wird abgewiesen.
	Im Standard belegt: Nicht zugelassen, Meldung wird abgewiesen.
	Zugelassene Zeichen, werden gemäss Anhang D durch die Bank umgewandelt.
	Zugelassene Zeichen, werden unverändert weitergegeben.

Code	...0	...1	...2	...3	...4	...5	...6	...7	...8	...9	...A	...B	...C	...D	...E	...F
0...	<i>nicht belegt</i>															
1...																
2...	SP	!	"	#	\$	%	&	'	(	)	*	+	,	-	.	/
3...	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4...	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5...	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^	_
6...	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7...	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	DEL
8...	<i>nicht belegt</i>															
9...																
A...	NBSP	ı	ç	£	¤	¥	¦	§	¨	©	ª	«	¬	SHY	®	¯
B...	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
C...	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D...	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E...	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F...	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Tabelle 9: ISO 8859-1, Unterstützter Zeichensatz (weiss und hellgrau schattiert)

Escapes

Bei nachstehenden Zeichen ist die escaped Darstellung zu verwenden (teilweise optional):

Zeichen	Beschreibung	Escape	Bemerkungen
&	AMPERSAND	&	nur Escape erlaubt
<	LESS-THAN SIGN	<	nur Escape erlaubt
>	GREATER-THAN SIGN	>	Escape oder Zeichen erlaubt
'	SINGLE QUOTATION MARK	'	Escape oder Zeichen erlaubt
"	QUOTATION MARK	"	Escape oder Zeichen erlaubt

Zeichen mit und ohne Umwandlung

Bei der Verarbeitung der Meldung können Zeichen aufgrund von Zeichenrestriktionen des nachgelagerten Zahlungssystems (SWIFT, SIC etc.) durch das Finanzinstitut umgewandelt werden.

Zeichen ohne Umwandlung (SWIFT-Zeichensatz)

Die in der obengenannten Tabelle weiss hinterlegten Zeichen entsprechen dem SWIFT-Zeichensatz und werden analog den EPC-Guidelines ohne Umwandlung verarbeitet.

Zeichen mit Umwandlung

Die in der Tabelle hellgrau hinterlegten Zeichen müssen bei einer Weiterleitung über ein Clearingsystem oder über SWIFT durch das Finanzinstitut umgewandelt werden (siehe Anhang D - Zeichenumwandlungstabelle).

2.4.2

Zeichensatz für Referenzelemente

Für folgende Referenzelemente sind nur Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz zugelassen:

- Message Identification (A-Level)
- Payment Information Identification (B-Level)
- Instruction Identification (C-Level)
- End To End Identification (C-Level)

Diese Referenzelemente dürfen nicht mit Leerzeichen oder «/» beginnen und dürfen an keiner Stelle «//» enthalten.

Hinweis: Generell gelten die von der EPC erarbeiteten Anforderungen gemäss dem Dokument «EPC230-15 EPC Clarification Paper on the Use of Slashes in References, Identifications and Identifiers».

2.4.3 Darstellungskonventionen für Betragsfelder

Im XML-Kontext sind in Betragsfeldern unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird folgende Darstellung empfohlen:

- Keine Verwendung von führenden oder abschliessenden Auffüllzeichen (Space, White Space, Nullen, Plus-Zeichen).
- Dezimaltrennzeichen (Punkt) immer verwenden.
- Dezimalstellen auch bei ganzzahligen Beträgen mitliefern (Anzahl Dezimalstellen ist währungsabhängig gemäss ISO 4217).

Einzelne Finanzinstitute können bei Bedarf weitere Einschränkungen definieren.

Unabhängig vom verwendeten Darstellungsformat ist es den Finanzinstituten erlaubt, sämtliche Betragsfelder für die Weiterverarbeitung in ein einheitliches Darstellungsformat umzuwandeln.

2.4.4 Referenzen

Bei jeder Überweisung sorgen verschiedene Referenzen beziehungsweise Identifikationen dafür, dass der Geschäftsfall in jedem Fall auf allen Stufen eindeutig identifiziert werden kann.

Es wird unterschieden zwischen durchgängigen Referenzen, die auf dem gesamten Übertragungsweg vom Zahlungspflichtigen bis zum Zahlungsempfänger Gültigkeit haben und Punkt-zu-Punkt-Referenzen, die nur zwischen den einzelnen «Agents» (Finanzinstituten) verwendet werden (Transaktionsreferenz und «Instruction Identification»).

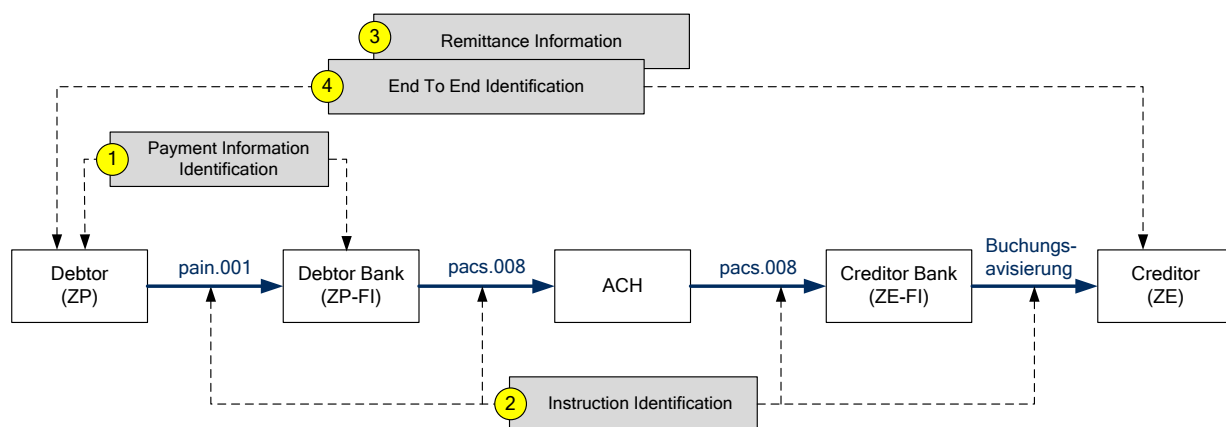


Abbildung 9: Referenzen

2.4.4.1 Referenzen in der Verarbeitungskette

Payment Information Identification ①

Diese Referenz wird durch die Software des Zahlungspflichtigen vergeben und im «pain.001» (im B-Level) mitgegeben. Sie dient zur Referenzierung einer Zahlungsgruppe (Gruppe von einzelnen Transaktionen mit identischem Zahlungspflichtigenkonto, gewünschtem Ausführungsdatum usw.).

Instruction Identification ②

Diese Referenz ist eindeutig innerhalb der sendenden und empfangenden Partei (Laufnummer). Sie wird durch jede Partei in der Verarbeitungskette neu vergeben (im «pain.001» auf Stufe C-Level).

2.4.4.2 Kundenreferenzen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Referenzen in der Verarbeitungskette kann eine Kundenreferenz (Creditor-Referenz) in der «Remittance Information» in strukturierter oder unstrukturierter Form mitgegeben werden.

Strukturierte Kundenreferenz als «Remittance Information» ③

Folgende Arten von strukturierten Referenzen können im Element «CdtrRefInf/Ref» geliefert werden:

Verwendung der Schweizer QR-Referenz (ab Start QR-Rechnung)

In der Schweiz ermöglicht die QR-Referenz dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen. Die QR-Referenz entspricht von der Form her der heutigen ESR-Referenz: 26 Stellen numerisch (vom Kunden frei zu vergeben) plus Prüfziffer. Die QR-Referenz darf nur und muss in Zusammenhang mit einer QR-IBAN im Element «Creditor Account/IBAN» verwendet werden.

Verwendung der Schweizer ESR-Referenz

In der Schweiz ermöglicht die ESR-Referenz [11] dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen.

Verwendung der ISO-Creditor-Referenz

Die ISO-Creditor-Referenz (ISO 11649) ermöglicht dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen.

Diese Referenz darf nicht verändert werden. Sie muss auf Position 1-2 den Wert «RF» und auf Position 3-4 eine korrekte Prüfziffer enthalten und kann bis maximal 25 Zeichen umfassen.

Anmerkung: Für die Zahlungsart 3 (Inland, Bank- oder Postzahlung in CHF und EUR) muss bei Verwendung des Referenz-Typ-Codes «SCOR» die ISO-Creditor-Referenz gemäss ISO 11649 geliefert werden.

Verwendung «Verwendungszweck» (IPI-Referenz)

Für die IPI-Referenz gilt das gleiche Vorgehen wie für die ESR-Referenz.

Unstrukturierte Kundenreferenz als «Remittance Information» 3

Neben der strukturierten Referenz kann auch eine Kundenreferenz in unstrukturierter Form mitgegeben werden, Länge maximal 140 Zeichen.

«End To End Identification» 4

Die «End To End Identification» dient der eindeutigen Kennzeichnung einer Transaktion und wird durch den Zahlungspflichtigen vergeben. Im Gegensatz zur «Instruction Identification» wird die «End To End Identification» (z.B. die Auftragsnummer) über die gesamte Verarbeitungskette unverändert weitergereicht.

2.4.5 Identifikation des Zahlungspflichtigen

Die Identifikation des Zahlungspflichtigen erfolgt über das Element «Initiating Party». Es steht dem Zahlungspflichtigen grundsätzlich frei, innerhalb der gemäss Schema vorgegebenen Subelemente entweder einen Namen oder eine entsprechende Identifikationsnummer zu verwenden.

2.4.6 Duplikatsprüfung

Die Duplikatsprüfung von eingereichten Meldungen «pain.001» kann von Finanzinstitut zu Finanzinstitut variieren. Es sind sowohl Prüfungen einzelner eingelieferter inhaltlicher Elemente als auch Prüfungen auf Ebene des Einlieferungskanals denkbar.

Die Duplikatsprüfung erfolgt bei den Schweizer Finanzinstituten mindestens auf Ebene Document (Message). Aus diesem Grund muss das Element «Message Identification» (<MsgId>) eindeutig belegt werden, um als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien zu dienen. Die Eindeutigkeit wird hierbei von den meisten Finanzinstituten auf einen Zeitraum von mindestens 90 Tagen geprüft.

Es wird empfohlen, die «Message Identification» generell so lange wie möglich eindeutig zu halten, um auch langfristig Nachforschungen zu erleichtern.

2.4.7 Verwendung von Adressinformationen

Die Adressen der beteiligten Parteien wie zum Beispiel Creditor können im Element «Name» und im Element «Postal Address» entweder strukturiert (empfohlene Subelemente sind: «Street Name», «Building Number», «Post Code», «Town Name», und «Country») oder unstrukturiert (Subelement «Address Line») erfolgen. Bei allen Zahlungsarten ausser Zahlungsart 5 (SEPA) wird die Verwendung von strukturierten Adressen empfohlen. Im Falle von SEPA-Zahlungen ist die Verwendung der Elemente «Country» und «Address Line» empfohlen.

Es wird empfohlen, die Adressen in einem der beiden nachfolgenden Varianten im «pain.001» mitzuliefern:

Variante «strukturiert»:

- «Name» bis zu 70 Stellen
- «Street Name», «Building Number» zusammen maximal 35 Stellen
- «Post Code», «Town Name» zusammen maximal 35 Stellen
- «Country»: Es wird empfohlen, speziell im Fall Auslandzahlungen dieses Subelement in den Elementen «Creditor Agent» und «Creditor» mitzuliefern.

Dies würde im «pain.001» zum Beispiel wie folgt aussehen:

```
<Cdtr>
<Nm>MUSTER AG</Nm>
  <PstlAdr>
    <StrtNm>Musterstrasse</StrtNm>
    <BldgNb>24</BldgNb>
    <PstCd>3000</PstCd>
    <TwnNm>Bern</TwnNm>
    <Ctry>CH</Ctry>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
```

Variante «unstrukturiert»:

- «Name» bis zu 70 Stellen
- «Country»: Es wird empfohlen, speziell im Fall Auslandzahlungen dieses Subelement in den Elementen «Creditor Agent» und «Creditor» mitzuliefern.
- Erste Verwendung «Address Line»: maximal 70 Stellen, belegt mit Strasse und Hausnummer
- Zweite Verwendung (Wiederholung) «Address Line»: maximal 70 Stellen, belegt mit Postleitzahl und Ort

Dies würde im «pain.001» zum Beispiel wie folgt aussehen:

```
<Cdtr>
<Nm>MUSTER AG</Nm>
  <PstlAdr>
    <Ctry>CH</Ctry>
    <AdrLine>Musterstrasse 24</AdrLine>
    <AdrLine>3000 Bern</AdrLine>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
```

Anmerkung: Bei Zahlungsarten 4 und 6 können bei strukturierten Adressen (inkl. Name) maximal 132 Zeichen und bei unstrukturierten Adressen (inkl. Name) maximal 140 Zeichen im Interbankverkehr weitergeleitet werden.

Bei Zahlungsart 5 können für «Name» 70 Zeichen, für «Adresse» zweimal 70 Zeichen und für «Country» 2 Zeichen weitergeleitet werden.

3 Beispiel eines Zahlungsauftrags als pain.001-Meldung

3.1 Geschäftsfall

Für die Spezifikation des Beispiels in XML wurden folgende Annahmen getroffen:

Der Zahlungspflichtige «Muster AG, Seldwyla, CH» erstellt eine Meldung «pain.001» per 15.02.2010 mit zwei Zahlungsgruppen. Die Zahlungsgruppe 1 enthält eine einzelne ESR-Transaktion per 22.02.2010. Die Zahlungsgruppe 2 enthält zwei Transaktionen per 18.02.2010, je eine ES-Zahlung und eine SEPA-Zahlung mit IBAN und BIC.

XML-Ausprägungen des Beispiels siehe Anhang A.

3.2 Daten des Beispiels

Zahlungsgruppe 1 mit einer ESR-Transaktion

Daten der Zahlungsgruppe 1:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-01
Gewünschtes Ausführungsdatum	22.02.2010
Name/Adresse des Zahlungspflichtigen	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des Zahlungspflichtigen	CH72 8000 5000 0888 7776 6
BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen	RAIFCH22005

Daten der Transaktion:

Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-01-01
«End To End Identification»	ENDTOENDID-001
Währung/Betrag	CHF 3949.75
ESR-Teilnehmernummer	01-52142-5
ESR-Referenznummer	21 00000 00003 13947 14300 09017

Zahlungsgruppe 2 mit je einer ES- und einer IBAN-Zahlung

Daten der Zahlungsgruppe 2:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-02
Gewünschtes Ausführungsdatum	18.02.2010
Name/Adresse des Zahlungspflichtigen	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des Zahlungspflichtigen	CH72 8000 5000 0888 7776 6
BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen	RAIFCH22005

Daten der ersten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-02-01
«End To End Identification»	ENDTOENDID-002
Währung/Betrag	EUR 8'479.25
Name/Adresse des Zahlungsempfängers	Robert Scheider SA Rue de la gare 24 2501 Biel
Postkontonummer	91-91885-0
Verwendungszweck (unstrukturiert)	Rechnung Nr. 408

Daten der zweiten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-02-02
«End To End Identification»	ENDTOENDID-003
Währung/Betrag	EUR 3'421.00
Name/Adresse des Zahlungsempfängers	Peter Haller Rosenauweg 4 D-80036 München
IBAN des Zahlungsempfängers	DE62 0076 2011 0623 8529 57
Verwendungszweck (strukturiert)	RF712348231
BIC des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers	UBSWDEFF

Anhang A: XML-Schema und Beispiel

XML-Schema

Das Original XML-Schema

- ***pain.001.001.03.ch.02.xsd***

ist auf der Webseite www.iso-payments.ch publiziert.

Es ist vorzugsweise mit einer spezifischen XML-Software zu öffnen.

Beispiel

Auf der Webseite www.iso-payments.ch ist das in diesem Dokument beschriebene Beispiel als XML-Dateien publiziert:

- ***pain_001_Beispiel_1.xml*** (Beispiel gemäss Kapitel 3)

Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung

Auf- bzw. Einklappsymbole

Überall, wo Teile der Baumstruktur auf- bzw. zugeklappt werden können, sind den Symbolen der grafischen Darstellung Auf- bzw. Einklappsymbole angefügt. Diese bestehen aus einem kleinen Quadrat in dem ein Plus-Zeichen oder ein Minus-Zeichen steht.

-  Aufklappsymbol: Durch Klicken auf das Plus-Zeichen wird die Baumstruktur erweitert, so dass nachfolgende Symbole (Attribute oder Child-Elemente) angezeigt werden. Das Aufklappsymbol wird dann zu einem Einklappsymbol.
-  Einklappsymbol: Durch Klicken auf das Minus-Zeichen wird die Baumstruktur wieder eingeklappt, d.h. die nachfolgenden Symbole verschwinden wieder. Das Einklappsymbol wird dann wieder zu einem Aufklappsymbol.

Elemente

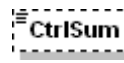
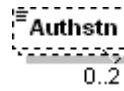
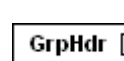
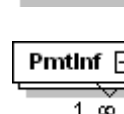
Elemente werden als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Elements steht. Für obligatorische Elemente ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Elemente mit gestrichelter Linie.

Bei komplexen Elementen, die im Gegensatz zu einfachen Elementen Attribute oder weitere Elemente (sog. Child-Elemente) enthalten können, ist das Rechteck rechts mit einem Auf- bzw. Einklappsymbol ergänzt.

Drei kleine Striche oben links im Rechteck zeigen an, dass das Element Daten enthält (andernfalls enthält das Element Child-Elemente).

Elemente, die mehrfach vorkommen dürfen, werden als zwei hintereinander liegende Rechtecke dargestellt. Unten rechts ist die minimale und die maximale Anzahl als Bereich angegeben.

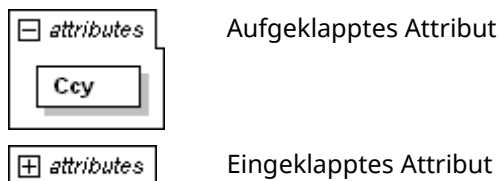
Beispiele:

	Obligatorisches einfaches Element
	Optionales einfaches Element
	Optionales einfaches Element, das maximal zweimal vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit zugeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit aufgeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen), das beliebig oft vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Attributen)

Attribute

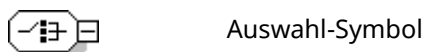
Attribute werden ebenfalls als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Attributs steht. Sie sind von einem Kästchen umgeben, das die Bezeichnung «attributes» und ein Auf- bzw. Einklappsymbol enthält. Für obligatorische Attribute ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Attribute mit gestrichelter Linie.

Beispiel:



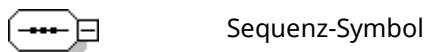
Auswahl

Rechts von einem Auswahl-Symbol (choice) verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Elementen, von denen ausschliesslich ein einziges in der XML-Meldung vorhanden sein darf.



Sequenz

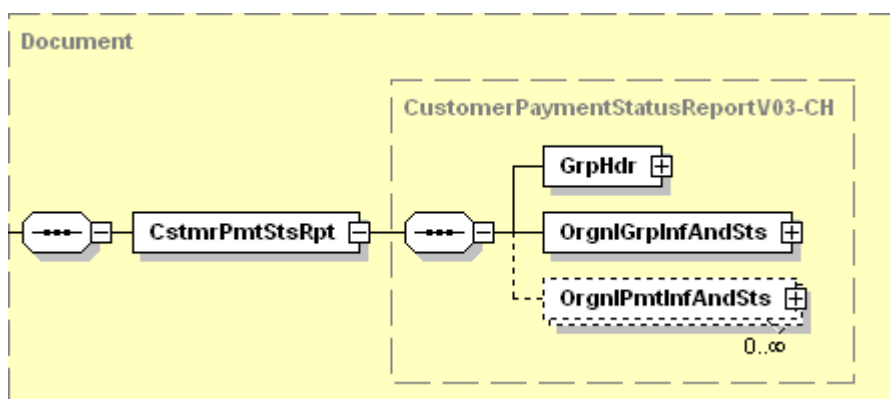
Rechts von einem Sequenz-Symbol (sequence) verzweigen die Verbindungslinien zu den Elementen, die in der angezeigten Reihenfolge in der XML-Meldung zu verwenden sind (optionale Elemente bzw. Attribute können natürlich auch weggelassen werden).



Rahmen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind jeweils alle Child-Elemente, Attribute und zusätzliche Angaben, die zu einem komplexen Element gehören, von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Rahmen umgeben.

Beispiel:



Anhang C: Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001

QR Element	Element Name	St.	Generelle Definition	Element pain.001
QRCH +Header	Header		Header Header Daten. Enthält grundlegende Informationen über den QR-Code	N/A
QRCH +Header ++QRType	QRType	M	QRType Eindeutiges Kennzeichen für den QR-Code. Fixer Wert SPC (Swiss Payments Code)	N/A
QRCH +Header ++Version	Version	M	Version Beinhaltet die zum Zeitpunkt der QR Code-Erstellung verwendete Version der Spezifikation (IG). Die ersten beiden Stellen bezeichnen die Hauptversion, die folgenden beiden Stellen die Unterversion. Fester Wert «0200» für Version 2.0	N/A
QRCH +Header ++Coding	Coding	M	Coding Type Zeichensatz-Code. Fixer Wert 1 (kennzeichnet UTF-8 eingeschränkt auf das Latin Character Set)	N/A
QRCH +CdtrInf	CdtrInf		Zahlungsempfänger Informationen <i>Konto / Zahlbar an</i>	N/A
QRCH +CdtrInf ++IBAN	IBAN	M	IBAN IBAN bzw. QR-IBAN des Begünstigten.	2.80 Creditor Account – IBAN
QRCH +CdtrInf ++Cdtr	Cdtr		Zahlungsempfänger	N/A
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++AdrTp	AdrTp	M	Adress-Typ Der Adress-Typ wird mittels eines Codes spezifiziert. Folgende Codes sind definiert: S = Strukturierte Adresse K = Kombinierte Adressfelder (2 Zeilen)	N/A
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++Name	Name	M	Name Name bzw. Firma des Zahlungsempfängers gemäss Kontobezeichnung Anmerkung: entspricht immer dem Konto-inhaber	2.79 Creditor – Name
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++StrtNmOr AdrLine1	StrtNmOr AdrLine1	O	Strasse oder Adresszeile 1 Strukturierte Adresse: Strasse/Postfach der Zahlungsempfängeradresse Kombinierte Adressfelder: Adresszeile 1 mit Strasse und Hausnummer bzw. Postfach	Wenn AdrTp = S: 2.79 Creditor – Street Name Wenn AdrTp = K: 2.79 Creditor – Address Line 1
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++BldgNbOr AdrLine2	BldgNbOr AdrLine2	O	Hausnummer oder Adresszeile 2 Strukturierte Adresse: Hausnummer der Zahlungsempfängeradresse Kombinierte Adressfelder: Adresszeile2 mit Postleitzahl und Ort der Zahlungsempfängeradresse	Wenn AdrTp = S: 2.79 Creditor – Building Number Wenn AdrTp = K: 2.79 Creditor – Address Line 2
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++PstCd	PstCd	D	Postleitzahl Postleitzahl der Zahlungsempfängeradresse	2.79 Creditor – Post Code

QR Element	Element Name	St.	Generelle Definition	Element pain.001
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++TwnNm	TwnNm	D	Ort Ort der Zahlungsempfängeradresse	2.79 Creditor – Town Name
QRCH +CdtrInf ++Cdtr +++Ctry	Ctry	M	Land Land der Zahlungsempfängeradresse	2.79 Creditor – Country
QRCH +UltmtCdtr	UltmtCdtr		Endgültiger Zahlungsempfänger <i>Zugunsten</i> Informationen zum endgültigen Zahlungs- empfänger	
QRCH +UltmtCdtr ++AdrTp	AdrTp	X	Adress-Typ Der Adress-Typ wird mittels eines Codes spezifiziert. Folgende Codes sind definiert: S = Strukturierte Adresse K = Kombinierte Adressfelder (2 Zeilen)	N/A
QRCH +UltmtCdtr ++Name	Name	X	Name Name bzw. Firma des endgültigen Zahlungs- empfängers	2.81 Ultimate Creditor – Name
QRCH +UltmtCdtr ++StrtNmOr AdrLine1	StrtNmOr AdrLine1	X	Strasse oder Adresszeile 1 Strukturierte Adresse: Strasse/Postfach der endgültigen Zahlungsempfängeradresse Kombinierte Adressfelder: Adresszeile 1 mit Strasse und Hausnummer bzw. Postfach	Wenn AdrTp = S: 2.81 Ultimate Creditor – Street Name Wenn AdrTp = K: 2.81 Ultimate Creditor – Address Line 1
QRCH +UltmtCdtr ++BldgNbOr AdrLine2	BldgNbOr AdrLine2	X	Hausnummer oder Adresszeile 2 Strukturierte Adresse: Hausnummer der endgültigen Zahlungsempfängeradresse Kombinierte Adressfelder: Adresszeile2 mit Postleitzahl und Ort der endgültigen Zah- lungsempfängeradresse	Wenn AdrTp = S: 2.81 Ultimate Creditor – Building Number Wenn AdrTp = K: 2.81 Ultimate Creditor – Address Line 2
QRCH +UltmtCdtr ++PstCd	PstCd	X	Postleitzahl Postleitzahl der endgültigen Zahlungsempfängeradresse	2.81 Ultimate Creditor – Post Code
QRCH +UltmtCdtr ++TwnNm	TwnNm	X	Ort Ort der endgültigen Zahlungsempfängeradresse	2.81 Ultimate Creditor – Town Name
QRCH +UltmtCdtr ++Ctry	Ctry	X	Land Land der endgültigen Zahlungsempfänger- adresse	2.81 Ultimate Creditor – Country
QRCH +CcyAmt	CcyAmt		Zahlbetragsinformation	N/A
QRCH +CcyAmt ++Amt	Amt	O	Betrag Betrag der Zahlung	2.43 Instructed Amount
QRCH +CcyAmtDate ++Ccy	Ccy	M	Währung Währung der Zahlung, 3-stelliger alphabetischer Währungscode gemäss ISO 4217	2.43 Instructed Amount
QRCH +UltmtDbtr	UltmtDbtr		Endgültiger Zahlungspflichtiger <i>Zahlbar durch</i>	N/A

QR Element	Element Name	St.	Generelle Definition	Element pain.001
QRCH +UltmtDbtr ++AdrTp	AdrTp	D	Adress-Typ Der Adress-Typ wird mittels eines Codes spezifiziert. Folgende Codes sind definiert: S = Strukturierte Adresse K = Kombinierte Adressfelder (2 Zeilen)	N/A
QRCH +UltmtDbtr ++Name	Name	D	Name Name bzw. Firma des endgültigen Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Name
QRCH +UltmtDbtr ++StrtNmOr AdrLine1	StrtNmOr AdrLine1	O	Strasse oder Adresszeile 1 Strukturierte Adresse: Strasse/Postfach der Adresse des endgültigen Zahlungspflichtigen Kombinierte Adressfelder: Adresszeile 1 mit Strasse und Hausnummer bzw. Postfach	Wenn AdrTp = S: 2.70 Ultimate Debtor – Street Name Wenn AdrTp = K: 2.70 Ultimate Debtor – Address Line 1
QRCH +UltmtDbtr ++BldgNbOr AdrLine2	BldgNbOr AdrLine2	O	Hausnummer oder Adresszeile 1 Strukturierte Adresse: Hausnummer der Adresse des endgültigen Zahlungspflichtigen Kombinierte Adressfelder: Adresszeile2 mit Postleitzahl und Ort der endgültigen Zahlungspflichtigenadresse	Wenn AdrTp = S: 2.70 Ultimate Debtor – Building Number Wenn AdrTp = K: 2.70 Ultimate Debtor – Address Line 2
QRCH +UltmtDbtr ++PstCd	PstCd	D	Postleitzahl Postleitzahl der Adresse des endgültigen Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Post Code
QRCH +UltmtDbtr ++TwnNm	TwnNm	D	Ort Ort der Adresse des endgültigen Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Town Name
QRCH +UltmtDbtr ++Ctry	Ctry	D	Land Land der Adresse des endgültigen Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Country
QRCH +RmtInf	RmtInf		Zahlungsreferenz	N/A
QRCH +RmtInf ++Tp	Tp	M	Referenztyp Referenztyp (QR, ISO) Die folgenden Codes sind zugelassen: QRR – QR-Referenz SCOR – Creditor Reference (ISO 11649) NON – ohne Referenz	2.98 Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information Siehe nachfolgende Detailbeschreibung zu Remittance Information.
QRCH +RmtInf ++Ref	Ref	D	Referenz Anmerkung: Die strukturierte Referenz ist entweder eine QR-Referenz oder eine Creditor Reference (ISO 11649)	2.126 Remittance Information – Reference Siehe nachfolgende Detailbeschreibung zu Remittance Information.
QRCH +RmtInf ++AddInf	AddInf		Zusätzliche Informationen Zusätzliche Informationen können beim Verfahren mit Mitteilung und beim Verfahren mit strukturierter Referenz verwendet werden.	N/A
QRCH +RmtInf ++AddInf +++Ustrd	Ustrd	O	Unstrukturierte Mitteilung Unstrukturierte Informationen können zur Angabe eines Zahlungszwecks oder für ergänzende textuelle Informationen zu Zahlungen mit strukturierter Referenz verwendet werden.	Verfahren mit Mitteilung: 2.99 Remittance Information – unstructured Verfahren mit strukturierter Referenz für zusätzliche Informationen: 2.129 AddtlRmtInf
QRCH +RmtInf ++AddInf +++Trailer	Trailer	M	Trailer Eindeutiges Kennzeichen für Ende der Zahlungsdaten. Fixer Wert EPD (End Payment Data).	N/A

QR Element	Element Name	St.	Generelle Definition	Element pain.001
QRCH +RmtInf ++AddInf +++StrdBkgInf	StrdBkgInf	O	Rechnungsinformationen Rechnungsinformationen enthalten codierte Informationen für die automatisierte Verbuchung der Zahlung. Die Daten werden nicht mit der Zahlung weitergeleitet.	N/A
QRCH +AltPmtInf	AltPmtInf		Alternative Verfahren Parameter und Daten weiterer unterstützter Verfahren	N/A
QRCH +AltPmtInf ++AltPmt	AltPmt	A	Alternatives Verfahren Parameter Parameter-Zeichenkette des alternativen Verfahren gemäss Syntaxdefinition in Kapitel «Alternative Verfahren»	N/A

Tabelle 10: Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001

Anmerkung: Im Implementation Guideline QR-Rechnung wird der

- Status Wert X wie folgt definiert: «Nicht befüllen. Feld darf nicht befüllt, muss aber geliefert werden (konzeptionell vorgesehen «for future use», das Feldtrennzeichen muss geliefert werden).»
- Status Wert A wie folgt definiert: «Additional. Feld muss nicht geliefert werden.»

Detailbeschreibung zu Remittance Information Structured und Unstructured

QR-Code			pain.001	
QRCH +RmtInf ++Ref	QRCH +RmtInf ++AddInf +++Ustrd	QRCH +RmtInf ++Tp	Remittance Information	Remittance Information/Type
Befüllt	Nicht befüllt	QRR oder SCOR	2.126 Reference	Element Prtry QRR oder Element Code SCOR
Befüllt	Befüllt	QRR oder SCOR	2.126 Reference	Element Prtry QRR oder Element Code SCOR
			2.129 AddtlRmtInf	N/A
Nicht befüllt	Befüllt	NON	2.99 Remittance Information – unstructured	N/A
Nicht befüllt	Nicht befüllt	NON	N/A	N/A

Tabelle 11: Detailbeschreibung zu Remittance Information Structured und Unstructured

Anhang D: Zeichenumwandlungstabelle

Die in der nachstehenden Tabelle 12 aufgeführten Zeichen werden – wie im Kapitel 2.4.1 «Zeichensatz» erläutert – bei der Weiterverarbeitung durch das Finanzinstitut möglicherweise umgewandelt.

In der Spalte «Umwandlung zu» wird eine mögliche Umwandlung in andere Zeichen aufgezeigt.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
!	EXCLAMATION MARK	.
" oder "	QUOTATION MARK	.
#	NUMBER SIGN	.
%	PERCENT SIGN	.
& ⁵	AMPERSAND	+
*	ASTERISK	.
;	SEMICOLON	.
< ⁵	LESS-THAN SIGN	.
> oder >	GREATER-THAN SIGN	.
÷	DIVISION SIGN	.
=	EQUALS SIGN	.
@	COMMERCIAL AT	.
_	LOW LINE	.
\$	DOLLAR SIGN	.
£	POUND SIGN	.
[	LEFT SQUARE BRACKET	.
]	RIGHT SQUARE BRACKET	.
{	LEFT CURLY BRACKET	.
}	RIGHT CURLY BRACKET	.
\	REVERSE SOLIDUS	.
`	GRAVE ACCENT	.
´	ACUTE ACCENT	.
~	TILDE	.
à	LATIN SMALL LETTER A WITH GRAVE	a
á	LATIN SMALL LETTER A WITH ACUTE	a
â	LATIN SMALL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	a
ä	LATIN SMALL LETTER A WITH DIAERESIS	ae oder a
ç	LATIN SMALL LETTER C WITH CEDILLA	c
è	LATIN SMALL LETTER E WITH GRAVE	e
é	LATIN SMALL LETTER E WITH ACUTE	e

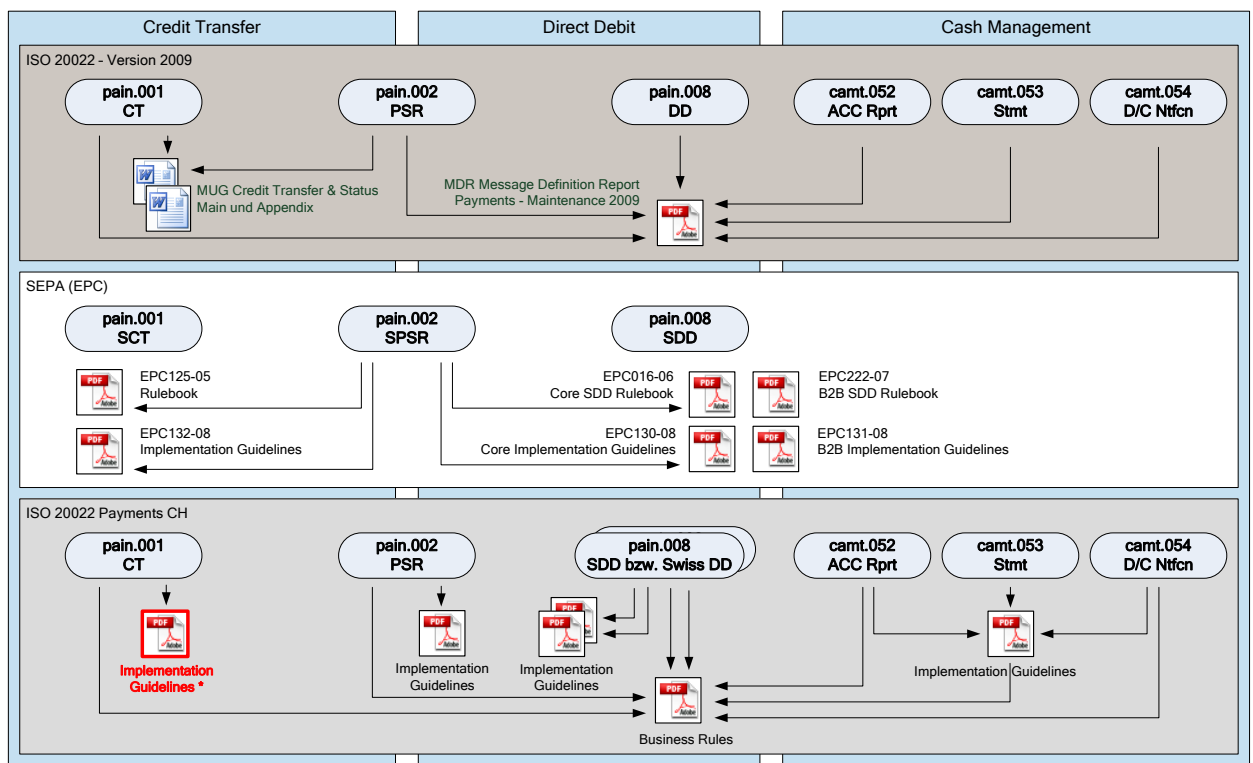
⁵ Die Zeichen & (AMPERSAND) und < (LESS-THAN SIGN) dürfen als Text in XML-Elementen nur «escaped» dargestellt werden.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
ê	LATIN SMALL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	e
ë	LATIN SMALL LETTER E WITH DIAERESIS	e
ì	LATIN SMALL LETTER I WITH GRAVE	i
í	LATIN SMALL LETTER I WITH ACUTE	i
î	LATIN SMALL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	i
ï	LATIN SMALL LETTER I WITH DIAERESIS	i
ñ	LATIN SMALL LETTER N WITH TILDE	n
ò	LATIN SMALL LETTER O WITH GRAVE	o
ó	LATIN SMALL LETTER O WITH ACUTE	o
ô	LATIN SMALL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	o
ö	LATIN SMALL LETTER O WITH DIAERESIS	oe oder o
ù	LATIN SMALL LETTER U WITH GRAVE	u
ú	LATIN SMALL LETTER U WITH ACUTE	u
û	LATIN SMALL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	u
ü	LATIN SMALL LETTER U WITH DIAERESIS	ue oder u
ý	LATIN SMALL LETTER Y WITH ACUTE	Y
ß	LATIN SMALL LETTER SHARP S	ss oder s
À	LATIN CAPITAL LETTER A WITH GRAVE	A
Á	LATIN CAPITAL LETTER A WITH ACUTE	A
Â	LATIN CAPITAL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	A
Ä	LATIN CAPITAL LETTER A WITH DIAERESIS	AE oder A
Ç	LATIN CAPITAL LETTER C WITH CEDILLA	C
È	LATIN CAPITAL LETTER E WITH GRAVE	E
É	LATIN CAPITAL LETTER E WITH ACUTE	E
Ê	LATIN CAPITAL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	E
Ë	LATIN CAPITAL LETTER E WITH DIAERESIS	E
Ì	LATIN CAPITAL LETTER I WITH GRAVE	I
Í	LATIN CAPITAL LETTER I WITH ACUTE	I
Î	LATIN CAPITAL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	I
Ï	LATIN CAPITAL LETTER I WITH DIAERESIS	I
Ò	LATIN CAPITAL LETTER O WITH GRAVE	O
Ó	LATIN CAPITAL LETTER O WITH ACUTE	O
Ô	LATIN CAPITAL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	O
Ö	LATIN CAPITAL LETTER O WITH DIAERESIS	OE oder O
Ù	LATIN CAPITAL LETTER U WITH GRAVE	U
Ú	LATIN CAPITAL LETTER U WITH ACUTE	U
Û	LATIN CAPITAL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	U
Ü	LATIN CAPITAL LETTER U WITH DIAERESIS	UE oder U
Ñ	LATIN CAPITAL LETTER N WITH TILDE	N

Tabelle 12: Zeichenumwandlung

Anhang E: Basis der Swiss Payment Standards

Die Swiss Payment Standards (Business Rules und diese Implementation Guidelines für Kundenüberweisungen) basieren auf den Dokumenten von ISO und EPC.



* Das vorliegende Dokument

Abbildung 10: Basis der Swiss Payment Standards

Anhang F: Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Referenzdokumente	9
Tabelle 2:	Links zu entsprechenden Internetseiten	9
Tabelle 3:	Zahlungsarten Inland	19
Tabelle 4:	Zahlungsarten Ausland	19
Tabelle 5:	Zahlungsarten ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)	20
Tabelle 6:	Group Header (GrpHdr, A-Level)	23
Tabelle 7:	Payment Information (PmtInf, B-Level)	32
Tabelle 8:	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)	53
Tabelle 9:	Mapping Swiss QR-Code im Zahlteil der QR-Rechnung in pain.001	68
Tabelle 10:	Detailbeschreibung zu Remittance Information Structured und Unstructured	68
Tabelle 11:	Zeichenumwandlung	70

Anhang G: Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht	10
Abbildung 2:	Übereinstimmungsgrad der Swiss Payment Standards mit ISO 20022 und SEPA	11
Abbildung 3:	Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung	12
Abbildung 4:	Verwendung des Schweizer XML-Schemas	15
Abbildung 5:	Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung «pain.001»	17
Abbildung 6:	Group Header (GrpHdr)	21
Abbildung 7:	Payment Information (PmtInf)	24
Abbildung 8:	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf)	33
Abbildung 9:	Referenzen	56
Abbildung 10:	Basis der Swiss Payment Standards	71